

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Generationen und Soziales
der Gemeinde Wiefelstede

nachrichtlich an alle übrigen Ratsmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales findet am

Montag, 10.05.2021, um 17:00 Uhr,

in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede statt.

TAGESORDNUNG:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 5 Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2021
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Jahresbericht 2020 Mehrgenerationenhaus Casa Metjendorf
Vorlage: B/1753/2021
- 9 Umfrageergebnis Fragebogen zu seniorenrechtlichem Wohnen in Wiefelstede
Vorlage: B/1752/2021
- 10 Jahresrechnung 2020 des Vereins für Kinder e. V. für die Heinrich-Kunst-Krippe in
Ofenerfeld
Vorlage: B/1757/2021

Öffnungszeiten Rathaus:
montags - freitags von 08:30 - 12:00 Uhr;
donnerstags 14:00 - 17:30 Uhr
zusätzliche Öffnungszeiten Bürgerbüro
samstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Weitere Termine für Bürgerbüro und Rathaus
nach Vereinbarung

Bankverbindungen:
LzO Rastede
Raiffeisenbank Wiefelstede
OLB Wiefelstede

Internet:
<http://www.wiefelstede.de>

IBAN
DE22 2805 0100 0043 3200 50
DE33 2806 0228 0100 0012 00
DE29 2802 0050 1681 7215 00

Gläubiger-ID:
DE78ZZZ00000081306

BIC
SLZODE22XXX
GENODEF1OL2
OLBODEH2XXX

- 11 Jahresrechnung 2020 des Verein für Kinder e. V. für den Heinrich-Kunst-Kindergarten in Ofenerfeld
Vorlage: B/1756/2021
- 12 Personalsituation Jugendpflege und Antrag des Jugendrates Wiefelstede auf Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für die Jugendpflege
Vorlage: B/1755/2021
- 13 Neubau einer Kindertagesstätte in Metjendorf
Vorlage: B/1758/2021
- 14 Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN auf Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf
Vorlage: B/1780/2021
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Anfragen und Anregungen
- 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Um Teilnahme an der Sitzung wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Pieper

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1753/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Jahresbericht 2020 Mehrgenerationenhaus Casa Metjendorf

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

In der Anlage wird der ausführliche Jahresbericht 2020 für das Mehrgenerationenhaus Casa zur Ansicht beigelegt.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht 2020 MGH Casa Metjendorf zur Kenntnis.

Anlagen:

Jahresbericht MGH 2020

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Sachbearbeiter

Fachbereichsleiterin



Mehrgenerationenhaus CASA Jahresbericht 2020



Träger:



Gefördert vom:



Vorwort

Voller Demut blicken wir zurück und sind froh, dass wir das Privileg besitzen zu einer systemrelevanten Berufsgruppe zu gehören. Das Jahr 2020, ein Jahr was viele von uns wahrscheinlich nie wieder vergessen werden und welches gerade auch für unsere Arbeit einen großen Umbruch bedeutete, war in Anbetracht der sozialen Arbeit der Gemeinde Wiefelstede ein forderndes aber auch förderndes Jahr.

Themenfelder wie finanzielle Angst, Einsamkeit, Depression, Trauer und Tod, häusliche Gewalt oder Missbrauch sind nur einige Bereiche auf die sich unser Fokus in diesem Jahr vermehrt gerichtet hat. Auch wenn diese Themen keine neuen sind, wurden wir im Jahr 2020 vermehrt mit ihnen konfrontiert. Diese fordernden Themenbereiche gehen selbstverständlich auch nicht an jedem/jeder ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeitskraft vorbei und umso wichtiger ist es, ein funktionierendes Team zu haben. Die Herausforderungen, die das tägliche Geschäft mit sich bringen wurden und werden von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen mit viel Engagement angenommen und führen zu einem guten Arbeitsklima und einem sehr guten Miteinander, welches auch die Besucher*innen positiv wahrnehmen.

Auch im Jahr 2021 möchten wir das Casa weiterentwickeln und diese wichtige Arbeit mit Begeisterung fortführen. Neue Aktionen und Ideen entstehen fortlaufend durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und durch die Impulse und Anregungen der Bürger*innen. Leider ist es uns aufgrund der Corona-Pandemie und des Stundenumfanges der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen nicht möglich das volle Potenzial dieses wundervollen Hauses auszuschöpfen. Ohne Überstunden und Unterstützung durch Ehrenamt und Honorartätigkeiten wäre dieses Haus ein anderer Ort.

Dennoch sehen wir positiv in die Zukunft und sind mit großer Freude an unserer Arbeit, um dieses Haus wieder und weiterhin mit Leben zu füllen.

Wir sagen Danke,

Leonie Woyke und Sebastian Loch

Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Trägerschaft	1
2. Räumliche Struktur - Umfeld.....	1
3. Personalstruktur	1
3.1. Honorarkräfte	2
3.2. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	2
3.3. Weitere Mitarbeiter*innen	3
4. Ziele und Arbeitsschwerpunkte.....	4
5. Programm und praktische Arbeit	6
5.1. Jugendarbeit.....	6
5.2. Generationsübergreifende Arbeit (MGH).....	6
5.3. Sonstige Arbeitsfelder / Jugendpflege	7
5.4. Neue Angebote und Veränderungen	7
6. Besucherzahlen	8
7. Öffentlichkeitsarbeit	8
8. Ausblick	9

1. Trägerschaft

Träger des Mehrgenerationenhauses CASA ist die Gemeinde Wiefelstede. Seit 2012 wird das Mehrgenerationenhaus durch das Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (40tsd €) und einer Kofinanzierung vom Land, Landkreis und der Kommune finanziert.

2. Räumliche Struktur – Umfeld

Ausführliche Beschreibungen der Räumlichkeiten und des Geländes sind in vorhergegangenen Berichten nachzulesen. Die Räumlichkeiten werden nach wie vor gut genutzt und die Auslastung steigt stetig. Dies liegt u. A. an einer sehr guten Öffentlichkeitsarbeit sowie an der steigenden Angebotsvielfalt. Das Außengelände, der „Park der Generationen“, ist neben dem Haus ein Anlaufpunkt für alle Generationen. Gerade das Minifußballfeld und die im Jahr 2018 neu aufgestellten Outdoorsportgeräte werden stark frequentiert.

Problematisch ist, dass das Gelände leider oft stark verunreinigt ist. Ein Minijobber, welcher über den Förderverein Terra Casa e.V. angestellt war, musste uns leider krankheitsbedingt verlassen. Ein Antrag zur Schaffung einer Minijobstelle seitens der Gemeinde Wiefelstede wurde gestellt, da die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen nicht über die zeitlichen Kapazitäten verfügen das Außengelände mit zu pflegen.

3. Personalstruktur

Im Jahr 2020 war Frau Woyke mit 30 Wochenstunden im MGH Casa Metjendorf und Herr Loch mit 39 Wochenstunden (davon je 9,75h für das Sonderprojekt Lesen, Rechnen und Schreiben lernen sowie WHAM tätig)

Zusätzlich ist Frau Sigrid Lemp als hauptamtliche Mitarbeiterin nach wie vor im Internetcafé im MGH präsent und Frau Tanja Dierks ist als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin mit 15,75 Stunden im CASA beschäftigt.

3.1. Honorarkräfte

Durch das Förderprogramm MGH beschäftigt die Gemeinde im CASA Honorarkräfte für folgende Angebote:

- Mittagessengruppe
- Kunst am Vormittag
- Eltern-Kind-Spielkreis mit Sprachförderung (Sing- und Spiel Gruppe)
- Offener Treff für alle Generationen
- Jungengruppe (für Jungs ab 14)
- Mini Kicker
- Familienzeit I
- Familienzeit II
- Pflege der Social Media Accounts
- Regenbogengruppe

Weitere Honorarkräfte/Mitarbeiter*innen werden von den jeweiligen Anbietern (Musikschule, KVHS, Arbeitsagentur und TV Metjendorf, Kinderferienbetreuung) ausgewählt und bezahlt.

3.2. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Ohne ehrenamtliche Mitarbeit ist das umfangreiche Angebot im MGH CASA nicht zu halten. In folgenden Gruppen ist ehrenamtliches Engagement vertreten:

- Seniorenarbeit: Seniorenbeirat und AWO Metjendorf (Seniorencafé und Seniorenfrühstück)
- Förderverein Terra Casa e.V. (Repair Café)
- 3 Selbsthilfegruppen
- Bingo Gruppe
- Sprechtag Rentenversicherung
- Nähtreff + Nähtreff für Jugendliche
- Grundschulkinderbetreuung
- Mini-Kicker
- Jungengruppe
- HipHop Ü40
- Offener Treff für alle Generationen

Trotz einer Vielzahl an ehrenamtlichen Helfer*innen wird es auch für uns immer schwieriger neue Ehrenamtliche zu akquirieren.

3.3. Weitere Mitarbeiter*innen

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes können wir uns jedes Jahr über engagierte junge Menschen freuen, die das Geschehen im CASA bereichern und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen tatkräftig unterstützen. Die daraus entstehenden Kosten werden durch das Förderprogramm MGH finanziert.

Eine zusätzliche Bereicherung des Teams erfahren wir regelmäßig durch Praktikant*innen aus diversen Bereichen (Jahrespraktikum der BBS III Oldenburg, Pflichtpraktika der Schulen und Universitäten bzw. Praktikant*innen in der Erzieher*innen-Ausbildung).

4. Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Das Casa ist von Beginn an als ein Jugend- und Begegnungshaus geplant und gestaltet worden. Für alle Generationen sollte ein Platz mit niedrighschwelligem Zugang geschaffen werden, der als Ort der Begegnung und Freizeitgestaltung dient und wo sie Spaß, Austausch, Kultur, Bildung und ein Miteinander erleben können.

Wir streben eine sozialraumorientierte Angebotsvielfalt an, bestehende Angebote werden regelmäßig von den Mitarbeiter*innen evaluiert, auf Sinnhaftigkeit überprüft und ggf. den Bedarfen der Besucher*innen angepasst. Des Weiteren werden regelmäßig neue Angebote erstellt, geprüft und bei Erfolg mit in den Angebotsplan übernommen. Hinzu kommen regelmäßige Veranstaltungen, Kurse und Aktionen, wie z. B. das Graffiti-Projekt „Soccer Area 215“.

Das Casa kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen, Initiativen, Vereinen und Gruppen. Durch die Vielfalt an Kooperationspartnern wird einer guten sozialräumlichen Vernetzung Rechnung getragen. Dennoch wäre eine weitere und intensivere Vernetzung zu diversen Organisationen erstrebenswert, welche allerdings auf Grund der fehlenden zeitlichen Kapazitäten der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen nicht realisierbar ist.

Vorgaben des Bundesprogrammes MGH

Das Bundesprogramm für Mehrgenerationenhäuser setzt zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Bewältigung des demografischen Wandels
- Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Der Bewältigung des demografischen Wandels hat sich die Gemeinde Wiefelstede in den letzten Jahren in besonderem Maße gewidmet und die bauliche Erweiterung des CASA ist u. a. eine direkte Folge daraus. Darüber hinaus streben wir neue Angebote für ältere Menschen an. Gerade in den Vormittagsstunden bieten sich im Haus noch räumliche Kapazitäten, leider fehlen uns hierfür ehrenamtliche bzw. hauptamtliche Personen.

Migration und Flucht sind Themen die im gesamtgesellschaftlichen Kontext und auch für unsere Arbeit im Mehrgenerationenhaus eine omnipräsente Rolle einnehmen. Durch den guten Einsatz der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen konnte der Grundstein für eine gelingende Integration geschaffen werden. Reine Angebote für Migrant*innen konnten in bestehende Angebote integriert werden und fördern so ein Miteinander unter allen Besucher*innen des Hauses. Trotz der guten Ausgangslage ist es wichtig, dass dieses Thema auch in nächster Zeit mit viel Sorgfalt angegangen wird, sodass eine weitere Integration gelingen kann. Durch neu geschaffene Angebote wie z. B. der Antragsprechstunde bieten sich den Klient*innen zudem neue Möglichkeiten der Informationsgewinnung.

Des Weiteren sollen noch drei Querschnittsziele im Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser verfolgt werden:

- Generationsübergreifende Arbeit
- Sozialraumorientierung
- Freiwilliges Engagement

Alle Querschnittsziele sind bei uns in der täglichen Arbeit fest verankert und werden durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen regelmäßig evaluiert.

5. Programm und praktische Arbeit

(Wochen Übersicht siehe Bild im Anhang)

5.1. Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit als Teilbereich der professionellen sozialen Arbeit, ist gekennzeichnet von Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation. Die Kinder und Jugendlichen nutzen die Angebote im Casa freiwillig und entscheiden selbstständig wie oft und wie lange sie diese nutzen. Außerdem ist Jugendarbeit ungebunden und offen gegenüber verschiedenen Weltanschauungen, politischen Einstellungen, Religionen und kultureller Herkunft.

Im Jugendcafé können nach wie vor Jugendliche ihre Freizeit selbst gestalten. Dazu laden diverse Spiele, Spielekonsolen, ein Kicker, ein Billardtisch und regelmäßige Aktionen ein. Mittwochs finden geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen statt. In den Mädchen- und Jungengruppen können die Kinder unter sich sein und allein ihren Interessen und Vorlieben nachgehen unabhängig vom anderen Geschlecht.

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit und von kontinuierlich anwesenden Bezugspersonen abhängig, weshalb die Mitarbeiter*innen im Casa zu diesen Zeiten stets präsent sind. Sie können zu allen Themenbereichen angesprochen werden, helfen bei der Entwicklung von Problemlösungsstrategien oder haben ein offenes Ohr für alles was auf der Seele liegt.

Alle Angebote sind kostenlos. Lediglich für einzelne Aktionen wie z. B. Kochen wird ein geringer Unkostenbeitrag veranschlagt.

5.2. Generationsübergreifende Arbeit (MGH)

Heute leben Familien oft nicht mehr unter einem Dach: Begegnungen zwischen Kindern, Eltern und Großeltern werden seltener. Gegenseitige Unterstützung, die Weitergabe von Erfahrungswissen und Alltagskompetenzen gehen verloren. Mehrgenerationenhäuser möchten das Prinzip der Großfamilie in die moderne Gesellschaft übertragen. Im Casa findet ein friedliches Neben- und Miteinander der Generationen statt. In der „Handysprechstunde“ beispielsweise können meist ältere Personen sich ihr Mobiltelefon von Jugendlichen erklären lassen. Neben diesem gibt

es auch diverse andere Angebote, in denen verschiedene Generationen miteinander in Kontakt treten. Unterstützt werden diese Angebote von den Mitarbeiter*innen des Casas.

5.3. Sonstige Arbeitsfelder / Jugendpflege

Durch das Förderprogramm sind die zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen mit zusätzlicher Arbeit betreut. Dazu zählen u. A. Buchhaltung, Teilnahme an Telefonkonferenzen und Lehrgängen, Moderationskreistreffen und die Evaluation aller Angebote. Außerdem ist eine Weiterentwicklung und Ausgestaltung in den Arbeitsfeldern eine kontinuierliche Aufgabe aller hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Casa.

Des Weiteren sind die haupt- und ehrenamtlich Tätigen im CASA natürlich eingebunden in die Aktivitäten der Jugendpflege, insbesondere in die Organisation und Durchführung der jährlichen Ferienpassaktionen sowie Familien- und Freizeitfahrten. Weiterhin sind die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zusätzlich auf Landkreisebene im Arbeitskreis Mädchenarbeit bzw. Jungenarbeit aktiv.

5.4. Neue Angebote und Veränderungen

Sehr erfolgreich wurde zu Beginn des Jahres 2020 die Regenbogengruppe eingeführt. Bei dieser Bastelgruppe wird eine Zielgruppe bedient (Kinder von 6 bis 9 Jahren), welche bisher wenig Beachtung in bestehenden Angeboten erhielt.

Darüber hinaus startete Anfang März die HipHop Ü40 Gruppe, bei der es vorrangig um Tanz und Bewegung zu musikalischen Rhythmen der HipHop-Kultur geht. Hier entstand schnell ein wachsendes Interesse und zeigte, dass diese Musikrichtung nicht nur bei Kindern und Jugendlichen beliebt ist.

Leider konnten beide Angebote auf Grund der Corona bedingten Schließung und bestehender Auflagen nicht ihr volles Potential ausschöpfen. Wir hoffen aber, dass mit dem Ende der Pandemie diese Angebote wieder so gut angenommen werden.

6. Besucherzahlen

Zu Beginn des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass wir auch dieses Jahr wieder ein Wachstum der Besucher*innen-Zahlen vorweisen können. Bedingt durch die Schließzeiten und der Regularien der Coronaverordnung konnte dies Final allerdings nicht erreicht werden.

Dennoch konnten durchschnittlich rund 33 Besucher*innen pro Tag gezählt werden. Davon statistisch gesehen 13 Frauen und 20 Männer.

Durch die „social distancing“ Auflagen änderten sich die Bedürfnisse der Personen deutlich, was mit einer Veränderung der Arbeitsweisen und –abläufe für uns einherging, sodass weniger Besucher*innen nicht weniger Arbeitsaufwand bedeutete. Sowohl die ehrenamtlichen, als auch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen arbeiten intensiv daran allen Personen gerecht zu werden, was aber auf Grund der fehlenden zeitlichen bzw. personellen Ressourcen nur bedingt möglich ist.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Auch bei einem breit gefächerten Angebot, wie es das CASA vorweisen kann, bedarf es einer stetigen Öffentlichkeitsarbeit. Kontaktpflege über Social Media, Pressearbeit und die Ausgestaltung von ansprechenden Programmflyern sind dabei ebenso wichtig wie publikumswirksame Aktivitäten (z. B. Familienfest). Hinzu kommt, dass die Social Media Kanäle, gerade für die jüngere Generation, immer mehr an Bedeutung gewinnen. Hierzu ist es unabdingbar, dass sich die Mitarbeiter*innen mit diesen Diensten beschäftigen. Voller Stolz können wir hier sagen, dass wir im Bereich der Social Media Arbeit vom Bundesamt als Best Practice Beispiel auserwählt wurden und weiterhin einen der besten Facebook und Instagram Auftritte der Mehrgenerationenhäuser deutschlandweit haben.

Des Weiteren haben wir zu Weihnachten ca. 250 Kekstüten mit Weihnachtsgrüßen in den angrenzenden Bereichen zum MGH Casa verteilt, um zu zeigen, dass wir auch weiterhin für sie da sind.

8. Ausblick

Neben den bestehenden Angeboten sind die Mitarbeiter*innen stets motiviert neue Angebote zu entwickeln und das Mehrgenerationenhaus CASA weiter bekannt zu machen. Allerdings sind wir in der Art unserer Angebote stark von der weiteren Pandemieentwicklung abhängig.

Dennoch, so hoffen wir, wird der Fokus in 2021 darauf liegen, dass wir bestehende Angebote reaktivieren und die Besucher*innen wieder in den Wänden des Casas begrüßen dürfen.

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1752/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Umfrageergebnis Fragebogen zu seniorengerechtem Wohnen in Wiefelstede

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Der Zweck der Stühmer-Stiftung ist die „Förderung bzw. die Schaffung von Wohnraum für Senioren“. Um die Umsetzung hierbei zu unterstützen, wurde ein Arbeitskreis, bestehend aus interessierten Personen aus den Reihen des Seniorenbeirates und dem Seniorenbeauftragten, ins Leben gerufen.

Um die Überlegungen zu diesem Thema auf einer fundierten Grundlage anzustellen, sollten die Wünsche der Mitbürger über 60 Jahren erfragt werden. Hierzu wurde ein Fragebogen entwickelt und an eine Stichprobengruppe (ca. 40 % die Gesamtgruppe 60+) versendet. Das Anschreiben mit dem Fragebogen wurde bereits an die letzte Niederschrift angefügt.

Der Rücklauf der Aktion war mit rund 50 % der ausgegebenen Fragebögen überaus erfreulich. Die Ergebnisse sind in der Anlage aufgeführt und sollen als Grundlage für das zu planende Senioren-Wohnprojekt dienen.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Fragebogenaktion Ü60 zur Kenntnisnahme.

Anlagen:

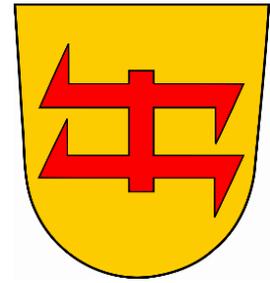
Auswertung_der_Umfrage_seniorengerechtes_Wohnen_Wiefelstede

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachdienstleiter

Fachbereichsleiterin



Auswertung der Umfrage zum senioren- gerechten Wohnen in der Gemeinde Wiefelstede

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Herleitung der Stichprobengröße	1
3. Inhaltliche Auswertung der Fragen auf Grundlage thematischer Einordnungen	1
3.1 Fragen zur Person	1
3.2 Fragen zur jetzigen Wohnsituation	3
3.3 Fragen zur zukünftigen Wohnsituation.....	5
4. Zusammenfassung und Fazit.....	11

1. Einleitung

Dieser Bericht entsteht als Auswertung der Befragung zum Thema „altersgerechtes Wohnen“ in Wiefelstede. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wiefelstede, im Zusammenhang mit der Stühmer-Stiftung, hat eine Befragung gestaltet, die sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die 60 Jahre alt oder älter sind, in Wiefelstede richtet, um deren Wünsche und Vorstellungen für ein zukünftiges Leben in Wiefelstede zu erfassen.

Der Bericht umfasst zunächst eine Herleitung der Stichprobengröße, sowie eine grobe Zusammenfassung des Vorgehens bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragung.

Anschließend daran werden in drei größeren passenden Kapiteln die einzelnen Fragen des Fragebogens inhaltlich ausgewertet und die Ergebnisse zusammenfassend dargestellt.

2. Herleitung der Stichprobengröße

Um die Stichprobengröße berechnen zu können, müssen zunächst alle Menschen, die 60 Jahre oder über 60 Jahre alt sind, also in die Grundgesamtheit fallen, erfasst werden. Diese Grundgesamtheit umfasst 4674 Personen. Die daraus ermittelte Stichprobengröße beträgt 356 Personen. Dabei wird von einem Alpha-Fehler von 5% ausgegangen, das bedeutet, dass die Antworten der Stichprobe zu 95% auf die Grundgesamtheit übertragbar sind. Die Stichprobe wird zufällig ermittelt, damit sie wissenschaftlichen Standards entspricht.

Um eine möglichst hohe Rücklaufquote von beantworteten Fragebögen zu erzielen, wurden 1200 Personen zufällig ausgewählt und an diese Personen Fragebögen verschickt. Anschließend wurden insgesamt 561 Fragebögen inhaltlich ausgewertet.

3. Inhaltliche Auswertung der Fragen auf Grundlage thematischer Einordnungen

Innerhalb dieses Abschnitts sollen die Fragen des Fragebogens auf Grundlage der thematischen Einordnung, die dieser vorgibt, ausgewertet werden. Dabei wird sich an den inhaltlichen Kategorien des Fragebogens „Fragen zur Person“, „Fragen zur jetzigen Wohnsituation“ und „Fragen zur zukünftigen Wohnsituation“ orientiert. Die zu den Kategorien gehörenden Fragen werden inhaltlich, mit Hilfe von grafischen Darstellungen, ausgewertet und abschließend kurz dargestellt.

3.1 Fragen zur Person

Zu Beginn des Fragebogens werden in drei Fragen die wesentlichen Informationen zu der befragten Person gesammelt. Diese sollen innerhalb dieses Abschnittes zusammenfassend kurz genannt und mit Hilfe der grafischen Darstellungen ausgewertet werden.

Die erste Frage lautet: „Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?“ Wie in Abbildung 1 dargestellt, beantworten diese Frage 44,39% der Befragten mit der Antwort „männlich“, 53,48% der Befragten mit „weiblich“, 2,14% geben keine Angabe und 0,00% mit der Antwort „divers“. (vgl. Abb.1)

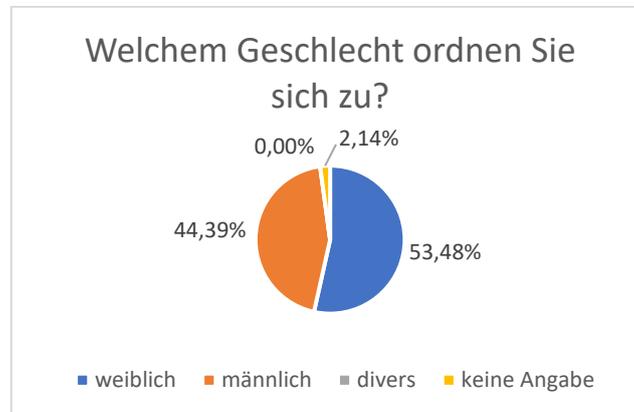


Abbildung 1: zu Frage 1: Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?

Die zweite Frage: „Bitte ordnen Sie Ihr Alter einer der vorgegebenen Gruppen zu.“ wurde von den Befragten wie folgt beantwortet. Wie in Abbildung 2 zu sehen ist, geben 28,16% der Befragten an, 60-65 Jahre alt zu sein, dies stellt die größte Gruppe in der Altersverteilung dar. Etwas weniger geben mit insgesamt 21,39% an 66-70 Jahre alt zu sein. Der Gruppe der 71-75-Jährigen ordnen sich 17,47% zu, der Gruppe der 76-80-Jährigen 14,44%. 13,01% der Befragten ordnen ihr Alter zwischen 81–85 Jahren ein, nur 3,92% sind 86 Jahre alt oder älter. Keine Angabe zu ihrem Alter machen 1,60% der Befragten. (vgl. Abb. 2)

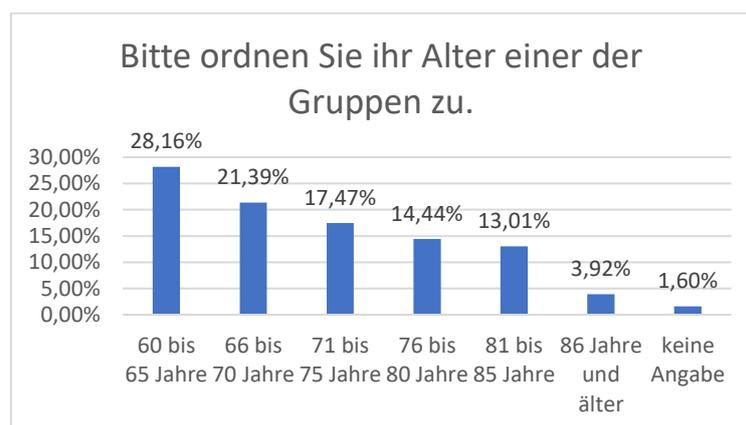


Abbildung 2: zu Frage 2: Bitte ordnen Sie Ihr Alter einer der Gruppen zu

Die letzte Frage unter der Kategorie „Fragen zur Person“ war Frage 3: „Wie beschreiben Sie Ihre jetzige Wohnsituation?“ Die meisten Personen, etwa 65%, geben an, mit einer weiteren Person zusammen zu leben. Nur etwa 17,11% leben allein und etwa 6% mit mehreren Personen zusammen. 11,94% der Befragten haben diese Frage nicht beantwortet. (vgl. Abb.3)

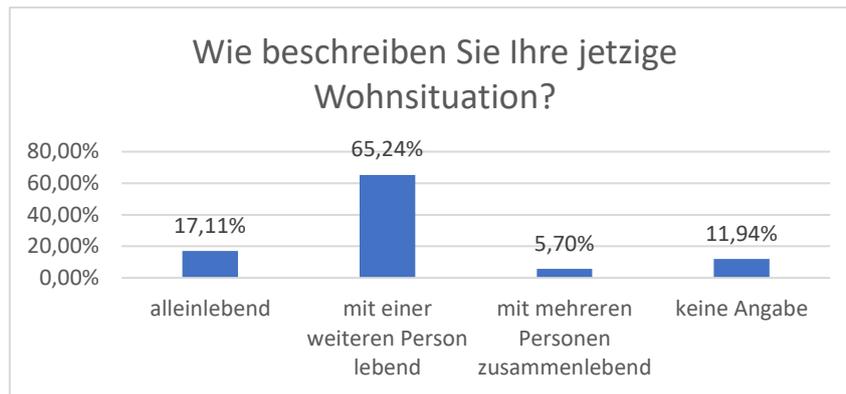


Abbildung 3: zu Frage 3: Wie beschreiben Sie Ihre jetzige Wohnsituation?

3.2 Fragen zur jetzigen Wohnsituation

In der zweiten Kategorie des Fragebogens wird in insgesamt vier Fragen die jetzige Wohnsituation der Befragten ermittelt. Diese Fragen werden nun mit Hilfe grafischer Darstellungen inhaltlich ausgewertet.

Frage 4 lautet: „Wo wohnen Sie zurzeit?“, hierbei geben 77,90% der Befragten an, in einem eigenen Einfamilienhaus zu leben. Jeweils fast 9% leben in einer Wohnung oder einem Haus zur Miete. Nur etwa 3% leben in einer Eigentumswohnung und etwa 0,4% in einer Wohnung des „betreuten Wohnen“. 1,43% der Befragten gaben hierzu keine Antwort. (vgl. Abb. 4)

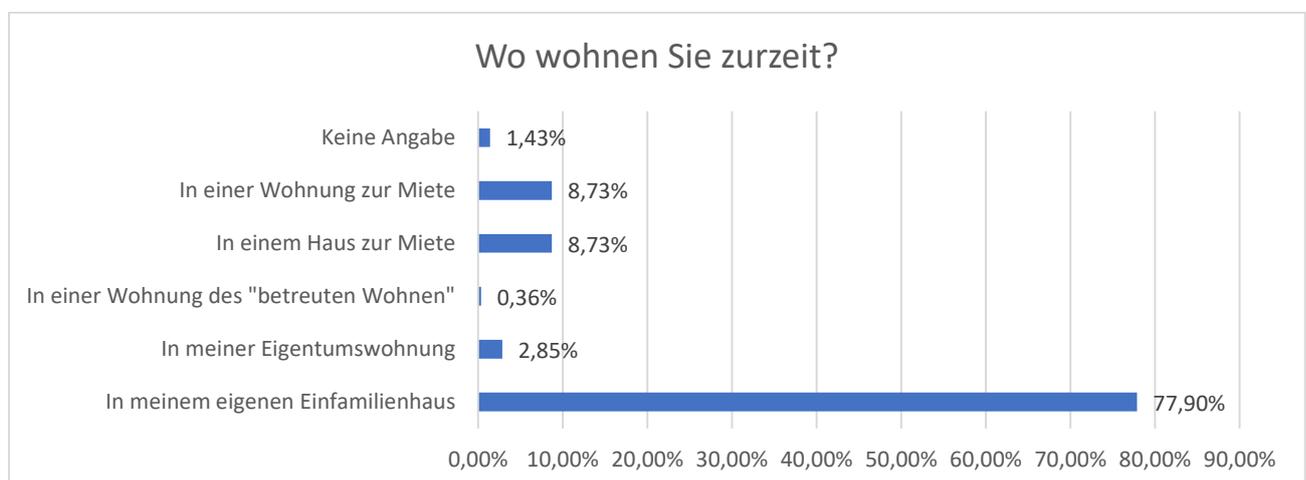


Abbildung 4: zu Frage 4: Wo wohnen Sie zurzeit?

Die Verteilung der Antworten zu Frage 5: „Wie viele Quadratmeter hat Ihr Haus/ Ihre Wohnung zurzeit?“ sieht wie folgt aus. Die meisten Befragten geben an momentan auf 105-130m² zu leben, das sind 31,19% der Befragten. Fast gleich so viele, etwa 31% geben an auf 130m² oder mehr zu leben. Mit abnehmender Quadratmeterzahl nimmt auch die Anzahl der Antwortangeben ab. Fast 16% geben an in einem Haus oder einer Wohnung zu leben die 90 bis 105m² groß ist. Nur etwa 10% leben auf 75-90m². 5,17% leben auf 60-75m² und 2,67% auf 45-60m².

Nur 0,36% leben in einem Haus oder einer Wohnung, die kleiner als 45m² groß ist und 4,81% geben auf diese Frage keine Antwort. (vgl. Abb. 5)

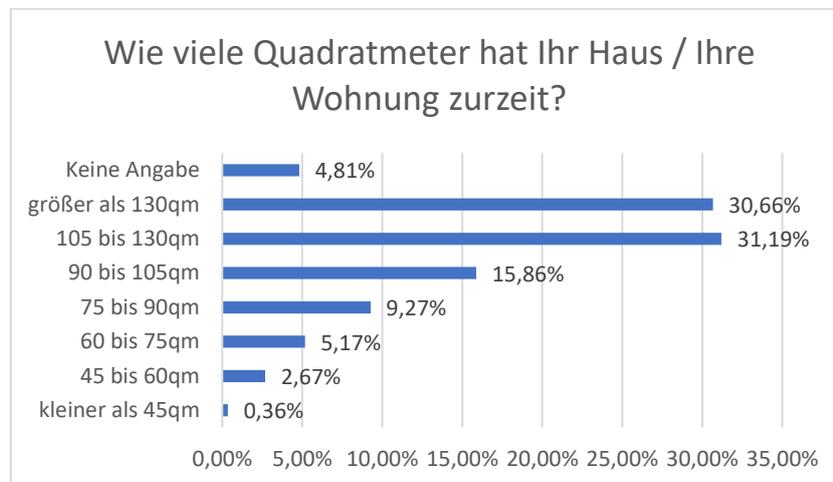


Abbildung 5: zu Frage 5: Wie viele Quadratmeter hat Ihr Haus/ Ihre Wohnung zurzeit?

Frage 6 lautet: „Wie viele Zimmer ohne Küche und Bad hat Ihre Wohnung / Ihr Haus zurzeit?“ Die meisten Befragten geben mit ca. 45% an 5 oder mehr Zimmer zu haben. Etwa 30,0% haben 4 Zimmer und 16,04% haben 3 Zimmer in ihrem Haus oder ihrer Wohnung. 5,88% geben an 2 Zimmer zu haben, 1 Zimmer hat niemand angegeben. 3,03% geben keine Antwort auf diese Frage. (vgl. Abb.6)

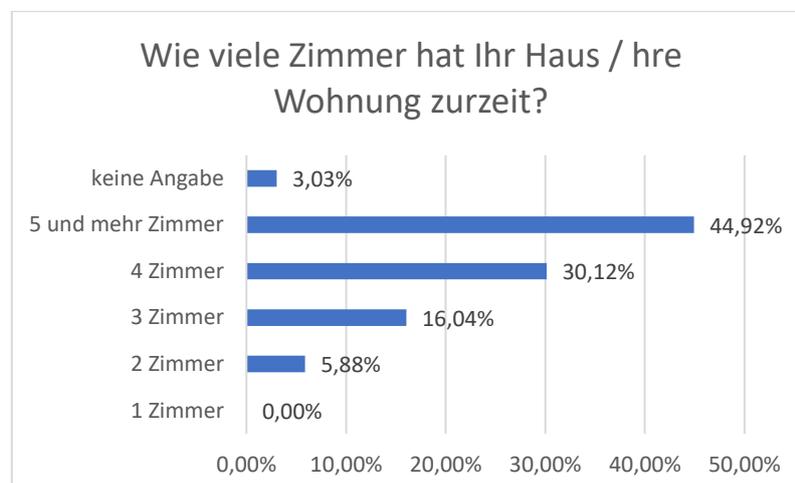


Abbildung 6: zu Frage 6: Wie viele Zimmer hat Ihr Haus / Ihre Wohnung zurzeit?

Frage 7 lautet: „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer jetzigen Wohnsituation?“, dies beantworten 82,71% mit „sehr zufrieden“. Etwa 14% sind teilweise zufrieden, nur etwa 1% der Befragten ist nicht zufrieden. 2,67% geben auf diese Frage keine Antwort. (vgl. Abb.7)

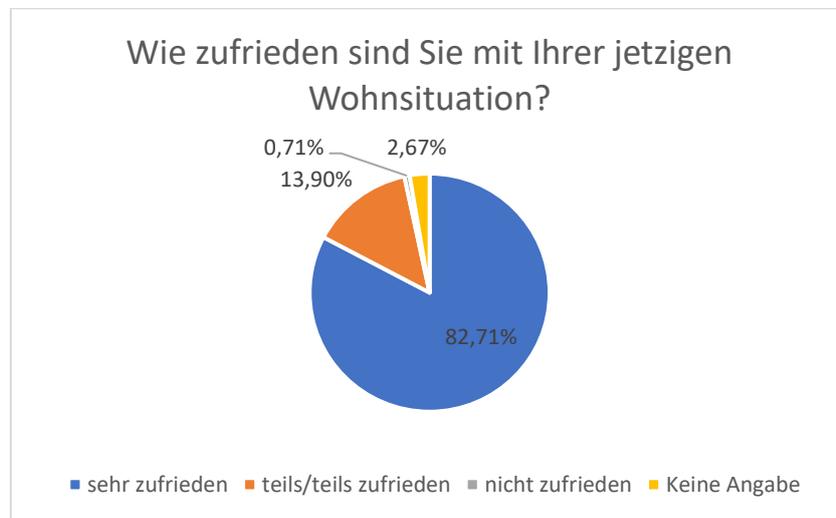


Abbildung 7: zu Frage 7: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer jetzigen Wohnsituation?

3.3 Fragen zur zukünftigen Wohnsituation

Nachdem die Fragen zur Person und zur jetzigen Wohnsituation gestellt wurden, kommen nun die Fragen zur zukünftigen Wohnsituation, die ebenfalls mit Hilfe grafischer Darstellungen ausgewertet werden sollen.

Die erste Frage hierbei lautet: „Können Sie sich vorstellen umzuziehen?“ Hierbei geben 55,44% der Befragten die Antwort „Nein“ an. Etwa 38% können sich vorstellen in ferner Zukunft umzuziehen, 6,60% sogar in naher Zukunft. 0,18% machen hierzu keine Angabe. (vgl. Abb.8)

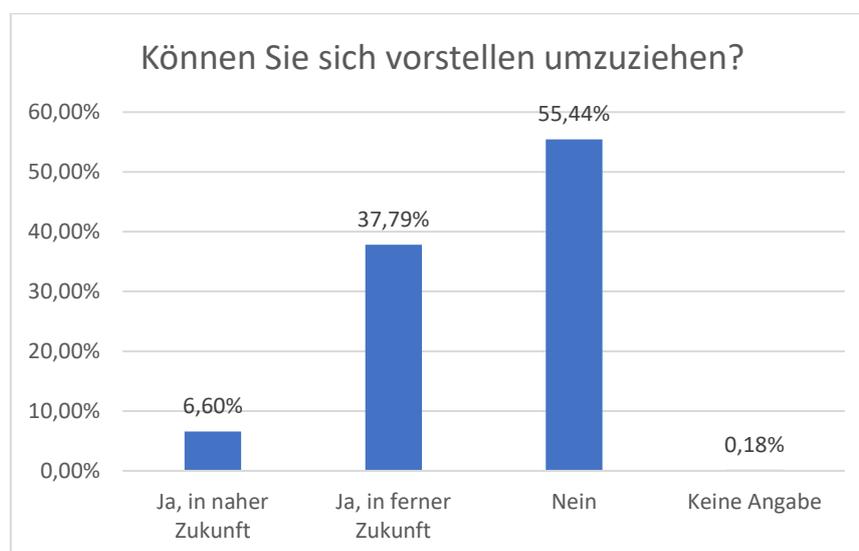


Abbildung 8: zu Frage 8: Können Sie sich vorstellen umzuziehen?

Die folgenden Fragen werden unter der Berücksichtigung einer neuen Grundgesamtheit ausgewertet. Da die Antworten der Befragten, die bei Frage 8 mit „nein“ geantwortet haben, bis einschließlich Frage 17 wegfallen, werden bis dahin nur die Antworten der Menschen betrachtet, die bei Frage 8 mit „Ja, in naher Zukunft“ oder „Ja, in ferner Zukunft“ geantwortet haben. Dies waren insgesamt 249 Personen.

Frage 9 richtet sich danach, ob die Befragten es bevorzugen würden zukünftig zur Miete oder in einem Eigenheim zu leben. Hierbei geben etwa 33% an, dass Sie es bevorzugen würden in einem kleineren Eigenheim zu leben. Rund 34% wünschen sich zukünftig in einer Wohnung zur Miete zu leben. 15% bevorzugen es in einem Haus zur Miete leben zu können und weitere 17,67% machen zu dieser Frage keine Angabe.

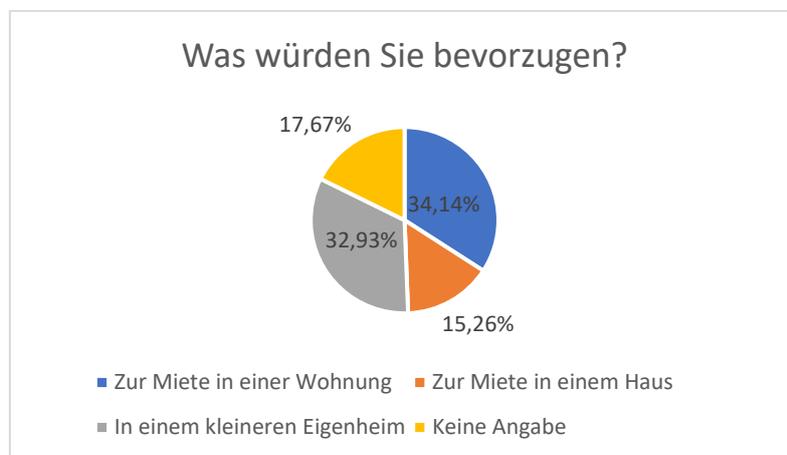


Abbildung 9: zu Frage 9: Was würden Sie bevorzugen?

Frage 10 soll dazu dienen herauszufinden, in welcher Art von Haus die Menschen zukünftig gerne leben möchten. Dabei geben 29,72% an, gerne in einem Mehrfamilienhaus leben zu wollen, ungefähr 26,5% möchten gerne in einem Reihenhaus leben. 23,29% bevorzugen ein freistehendes Einfamilienhaus und 20% machen keine Angabe zu dieser Frage. (vgl. Abb. 10)

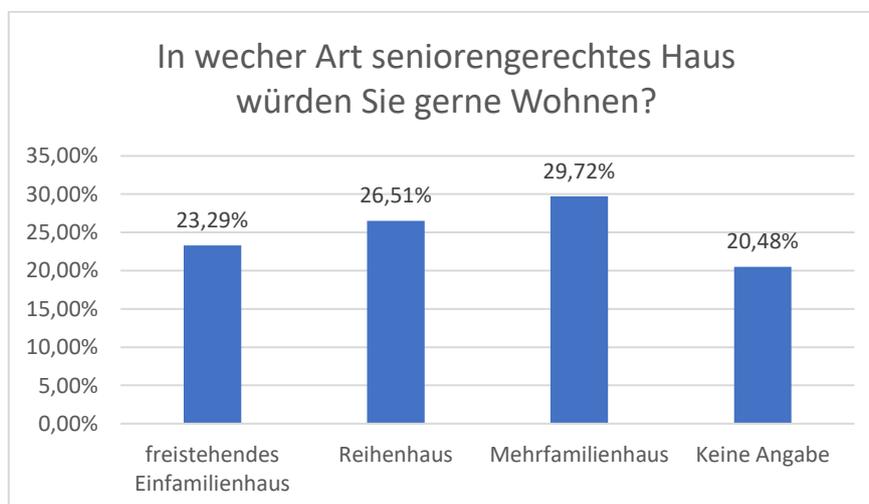


Abbildung 10: zu Frage 10: In welcher Art seniorenrechtliches Haus würden Sie gerne wohnen?

Bei der folgenden Frage 11 werden die Vorstellungen bezüglich der Wohnumgebung abgefragt. Dabei ist es möglich mehrere Antwortmöglichkeiten zu wählen.

Zunächst werden die Antwortmöglichkeiten beschrieben, bei denen es darum geht, ob die Befragten gerne allein oder mit ihrem oder ihrer Partner*in oder in einer Wohngemeinschaft leben möchten. 42,57% geben dabei an, dass Sie gerne allein oder mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin leben möchten. Nur etwa 6,02% bevorzugen es in einer Wohngemeinschaft zu leben.

Nun sollen die Antwortmöglichkeiten bezüglich der Wohnumgebung beschrieben werden. Dabei bevorzugen 54,62% der Befragten eine Umgebung, in der mehrere Generationen leben. Etwa 16% wünschen sich eine Umgebung in der nur Menschen ihres Alters wohnen.

5,22% geben hierzu keine Antwort an. (vgl. Abb. 11)

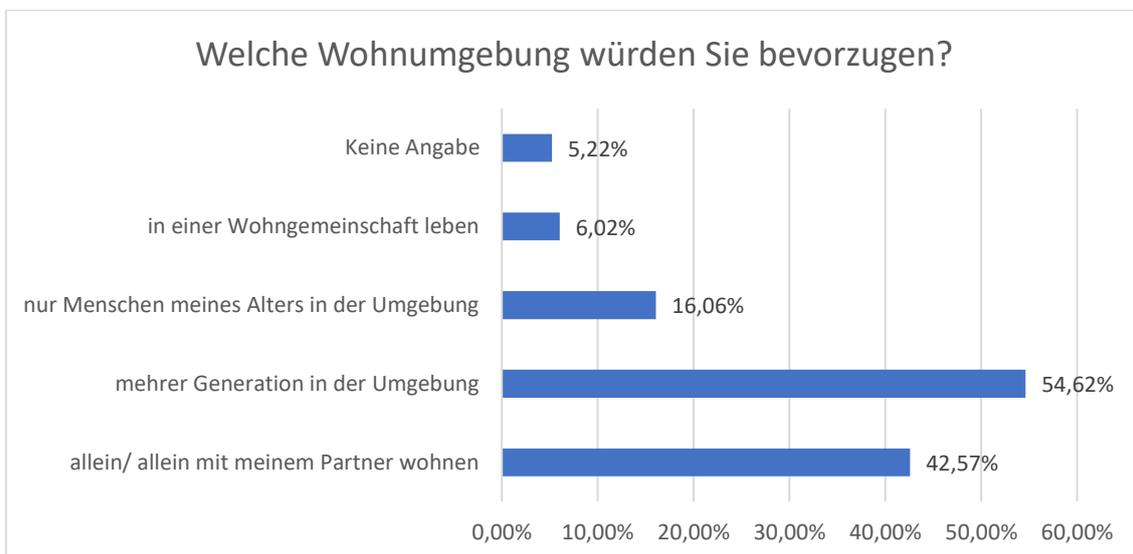


Abbildung 11: zu Frage 11: Welche Wohnumgebung würden Sie bevorzugen?

Die folgenden Fragen richten sich nach der spezifischen Größe der Wohnung oder des Hauses und der Frage danach, wie viel die Befragten bereit wären, dafür zu zahlen.

Frage 12 zeigt, dass sich 31,56% eine Wohnung oder ein Haus mit 75 bis 90m² wünschen, fast genauso viele, etwa 30% der Befragte wünschen sich eine Wohnung oder ein Haus mit 60 bis 75m².

17,33% wünschen sich 90 bis 105m² und 4,44% 105m² und mehr. 11,11% möchten eine Wohnung oder ein Haus mit 45 bis 60m² und nur 0,89% wünschen sich weniger als 45m². 4,44% machten dazu keine Angaben. (vgl. Abb.12)

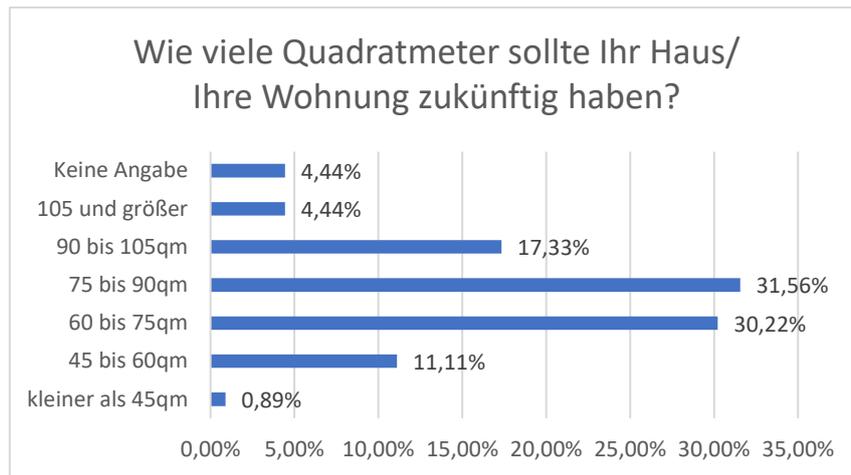


Abbildung 12: zu Frage 12: Wie viele Quadratmeter soll Ihr Haus oder Ihre Wohnung zukünftig haben?

Frage 13 bezieht sich auf die Anzahl der Zimmer, die das Haus oder die Wohnung zukünftig haben sollen. Dabei geben 68,67% an, dass sie sich 3 oder mehr Zimmer wünschen. 25% bevorzugen eine 2-Zimmer-Wohnung und 0,80% ein Zimmer. Keine Angabe machten rund 5% der Befragten. (vgl. Abb.13)

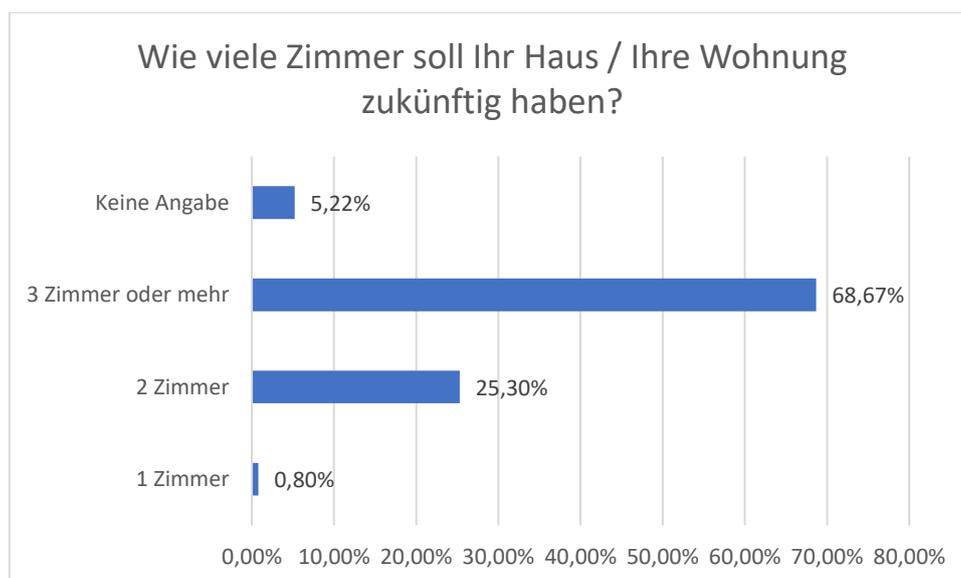


Abbildung 13: zu Frage 13: Wie viele Zimmer soll Ihre Wohnung/ Ihr Haus zukünftig haben?

Frage 14 lautet: „Was wären Sie bereit zukünftig für Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu zahlen?“ 20,08% der Befragten geben an zukünftig bereit zu sein 700€ zu zahlen. 19,28% sind bereit 800€ zu zahlen und 16,47% sind bereit 900€ und mehr zu zahlen. Ungefähr 14,8% würden 600€ ausgeben und 9% 500€. Hierbei machten 20,08% keine Angabe. (vgl. Abb.14)

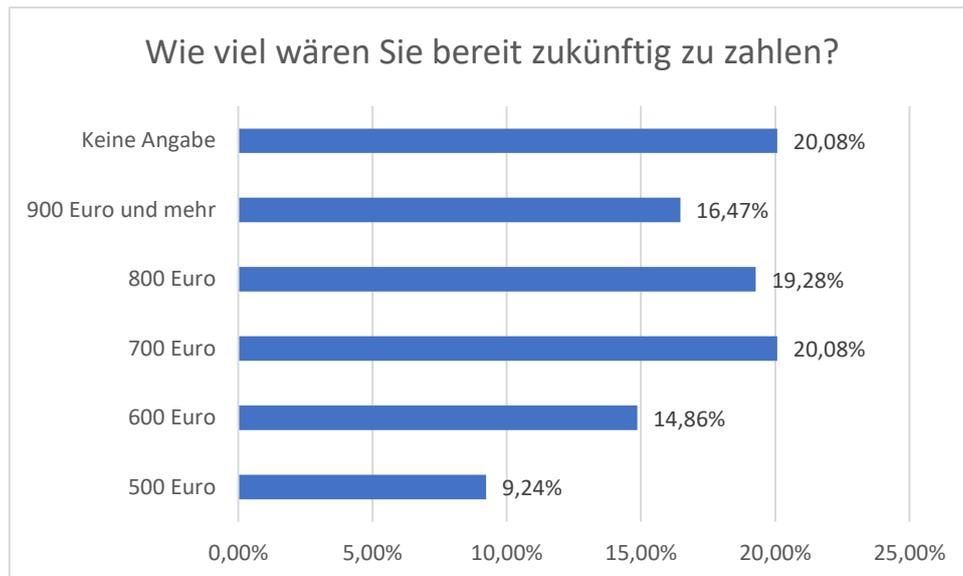


Abbildung 14: zu Frage 14: Was sind Sie bereit zukünftig zu zahlen?

Frage 15 lautet: „Was soll zu dem Haus oder zu der Wohnung gehören?“, hierbei ist die Mehrfachnennung von Antwortmöglichkeiten möglich. 85% wünschen sich eine eigene Terrasse oder einen Balkon. Knapp 74% der Befragten geben an, dass sie sich einen Abstellraum wünschen. 64,86% bevorzugen einen eigenen Parkplatz. Ungefähr 40% der Befragten geben an, dass zu ihrer Wohnung oder ihrem Haus eine Unterstellmöglichkeit mit Ladestation gehören soll. Rund 34% wünschen sich Beratungs- und Hilfsangebote vor Ort. Ungefähr 30% wünschen sich einen eigenen Garten und ca. 20% einen Gemeinschaftsraum.

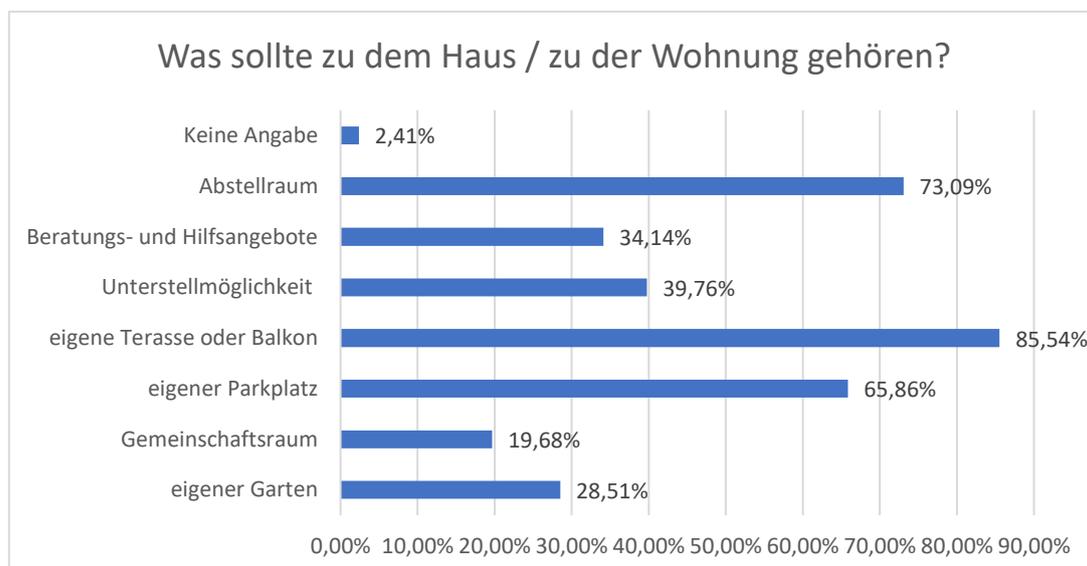


Abbildung 15: zu Frage 15: Was sollte zu Ihrem Haus / Zu Ihrer Wohnung gehören?

Frage 16 beschäftigt sich mit der Lage des Hauses. 73,49% bevorzugen eine zentrale Lage, 12,85% eine nicht zentrale Lage. 13,65% geben keine Abgabe. (vgl. Abb.16)

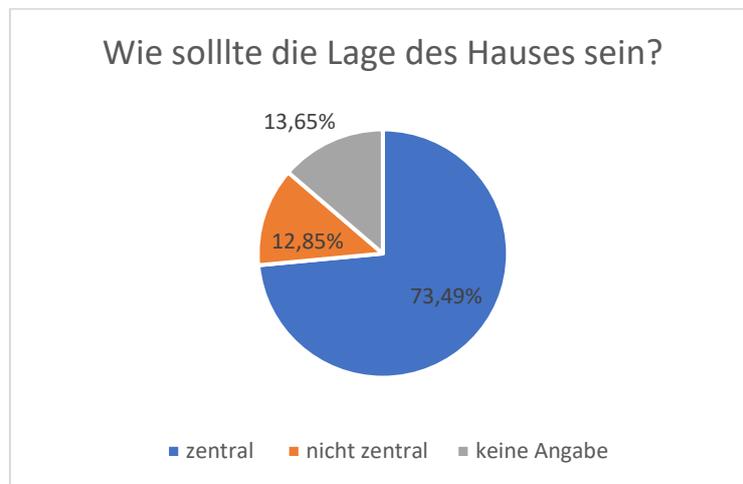


Abbildung 16: zu Frage 16: Wie sollte die Lage des Hauses sein?

Die Auswertung der Frage 17 zeigt, was die Befragten in der näheren Umgebung des zukünftigen Hauses oder der Wohnung vorfinden möchten. Fast 94% möchten, dass sich in der Nähe ein Supermarkt befindet. 84,74% wünschen sich einen Arzt in der Nähe, 80,72% eine Apotheke. Ebenfalls wichtig sind ein Bäcker und ein Metzger in der Nähe, dies geben 73,09% der Befragten an. Eine Bushaltestelle in der näheren Umgebung wünschen sich 67,47% der Befragten. 48% würden es begrüßen, wenn ein Friseur in der Nähe ist und nur etwa 29% wünschen sich eine Begegnungsstätte. (vgl. Abb. 17)

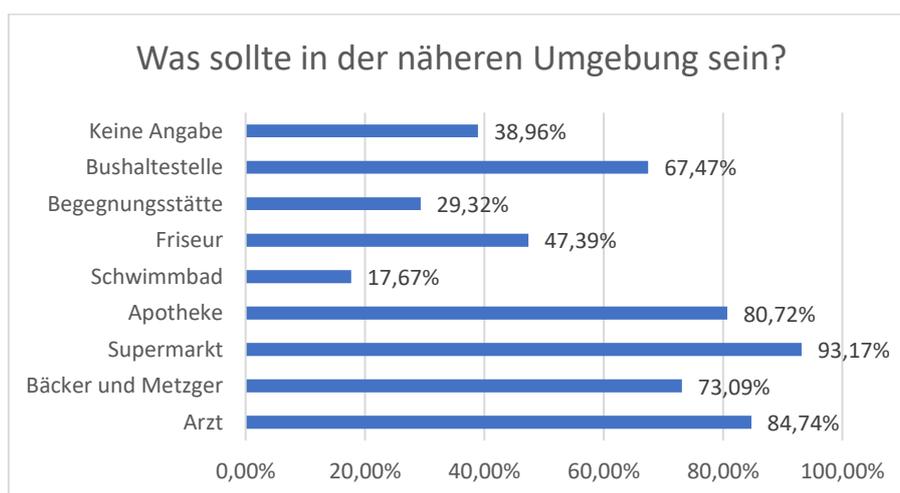


Abbildung 17: zu Frage 17: Was sollte in der näheren Umgebung sein?

Frage 18 wurde von allen Befragten beantwortet, hier werden deshalb alle 561 Fragebögen ausgewertet. Der am häufigsten genannte Grund, weshalb sich die Menschen gegen einen Umzug entschieden haben oder entscheiden würden ist mit 48,66% die fehlende Bereitschaft die gewohnte Umgebung zu verlassen. 18,18% geben an noch nicht die richtige Wohnung oder das richtige Haus gefunden zu haben. 10,16% der Befragten sind nicht bereit in einem kleineren Haus oder einer kleineren Wohnung als jetzt zu leben und 2,32% haben keine Unterstützung bei der Durchführung eines Umzugs. Keine Angabe zu den Gründen machten 33,51% der Befragten. (vgl. Abb.18)

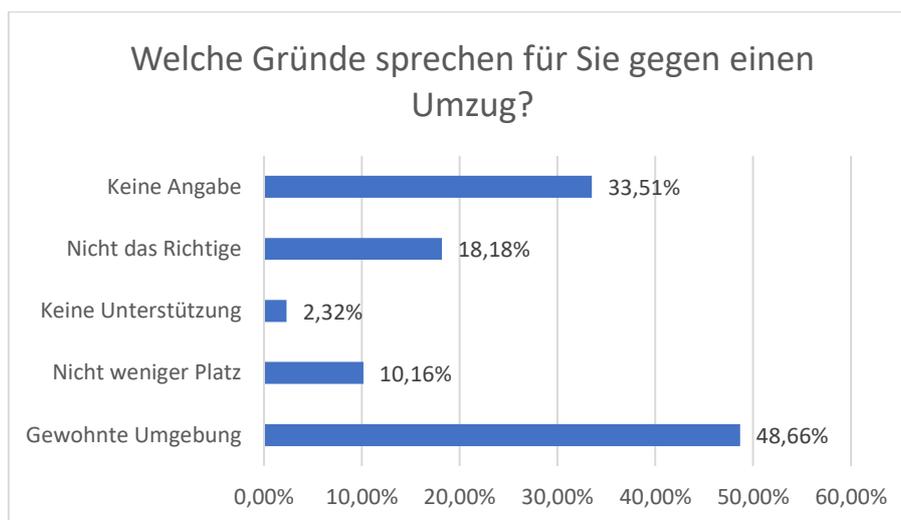


Abbildung 18: zu Frage 18: Welche Gründe sprechen für Sie gegen einen Umzug?

4. Zusammenfassung und Fazit

Zum Schluss werden die Ergebnisse der inhaltlichen Auswertung kurz dargestellt und die wichtigsten Ergebnisse noch einmal zusammengefasst.

Insgesamt gibt es tendenziell etwas mehr weibliche Personen, als männlich, die Anzahl der Menschen, die sich einer vorgegebenen Alterskategorie zuordnen, nimmt mit wachsendem Alter ab und die meisten Personen leben mit einer weiteren Person in einem Haushalt zusammen.

Die meisten Befragten leben in einem Einfamilienhaus was 105- 130m² hat oder noch größer ist. Sie geben an 5 oder mehr Zimmer zur Verfügung zu haben und sind mit ihrer jetzigen Wohnsituation sehr zufrieden.

Frage 8 zeigt, dass sich viele Menschen nicht vorstellen können umzuziehen, die Gründe dafür lassen sich in Frage 18 diskutieren. Viele Menschen wünschen sich in Zukunft in einem kleineren Eigenheim zu leben, aber es gibt fast genauso viele, die gerne zur Miete in einer Wohnung leben möchten. Mehrfamilienhaus und Reihenhaus sind fast gleich oft gewählt worden,

ein freistehendes Einfamilienhaus wünschen sich ca. 23% der Befragten. Die meisten Befragten wünschen sich allein oder mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin zusammenzuleben, in einer Umgebung, in der mehrere Generationen leben.

Viele der Befragten wünschen sich 60 bis 90m² und drei oder mehr Zimmer in ihrem Haus oder ihrer Wohnung. Dabei sind die meisten bereit 700€ im Monat zu zahlen, Eine eigene Terrasse oder ein Balkon sind am beliebtesten, wenn es darum geht, was zu der Wohnung dazu gehören soll. Die Lage des Hauses sollte laut ca. 74% der Befragten zentral sein, ein Supermarkt in der Nähe ist für die meisten von großer Bedeutung. Jedoch geben 48% der Befragten an, nicht bereit zu sein ihre gewohnte Umgebung zu verlassen.

In der Auswertung von Frage 19, bei der weitere Aspekte genannt werden konnten, gaben viele Befragte an, dass auch wenn sie sich vorstellen können umzuziehen, sie so lange es ihr gesundheitlicher Zustand zulässt, an ihrem jetzigen Wohnort wohnen bleiben. Einige leben bereits in einer Wohngemeinschaft oder einem Mehrgenerationenhaus, und haben somit alle Hilfestellungen, die sie benötigen.

Viele wünschen sich Natur in der Nähe des Hauses und die Möglichkeit für Bewegung und Spaziergänge. Einige, jüngere Befragte haben eine Wohnsituation in der nur Menschen der vorgegebenen Altersgruppen leben, ausgeschlossen und auch viele andere befürworteten hier noch einmal, dass sie sich eine Wohnumgebung mit verschiedenen Generationen wünschen.

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1757/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Jahresrechnung 2020 des Vereins für Kinder e. V. für die Heinrich-Kunst-Krippe in Ofenerfeld

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Den Gesamtausgaben von	414.587,45 €
stehen Einnahmen in Höhe von	209.163,67 €
entgegen, sodass die Gemeinde Wiefelstede einen Defizitbetrag zu tragen hat in Höhe von	205.423,78 €
Eingeplant war im Haushaltsplan 2020 ein Betrag von	167.582,53 €

Bezeichnung	Jahresrechnung 2018	Jahresrechnung 2019	Planung 2020	Jahresrechnung 2020
Gesamtausgaben lt. Abrechnung	358.371,39	374.965,07	372.582,53	414.587,45
Anteil Eltern Krippengebühren	71.850,37 (20 %)	67.272,35 (18 %)	72.000,00 (19 %)	62.549,57 (15,09 %)
Anteil Land Zuschuss zu den Fachpersonal- kosten	132.771,18 (37 %)	132.771,24 (35 %)	133.000,00 (36 %)	146.614,10 (35,37 %)
Anteil Gemeinde Wiefelstede Gesamtzuschuss gem. Defizitvertrag	153.749,84 (43 %)	174.921,48 (47 %)	167.582,53 (45 %)	205.423,78 (49,55 %)

Die Kinderkrippe Ofenerfeld verfügt über 30 Plätze, die im Jahr 2020 durchgängig belegt waren.

Im Jahr 2020 waren die Kindertagesstätten pandemiebedingt in der Zeit vom 16.03. bis 21.06. geschlossen, lediglich eine Notbetreuung wurde angeboten. Für diese Zeit waren gem. Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 20.04.2020 keine Kita-Gebühren zu erheben,

wenn kein Kita-Besuch erfolgt. Eltern, die eine Notbetreuung in Anspruch genommen haben, hatten demnach ab dem 01.05.2020 wieder die volle monatliche Gebühr zu zahlen.

Bei der Krippe Ofenerfeld ist es deshalb im Jahr 2020 zu Mindereinnahmen in Höhe von ca. 10.000,00 EURO bei den Krippengebühren gekommen.

Die tatsächlichen Gesamtausgaben 2020 sind im Vergleich zur Planung deutlich höher ausgefallen. Dies liegt darin begründet, dass sich eine Fachkraft im Jahr 2020 in der passiven Phase der Altersteilzeit befunden hat. Die entsprechenden Personalkosten wurden irrtümlicherweise seitens des Trägers nicht in die Planung aufgenommen (genau wie in der HH-Planung 2021), sind aber im Rahmen der Defizitfinanzierung durch die Gemeinde zu berücksichtigen.

Finanzierung:

Die Gemeinde Wiefelstede hat für das Jahr 2020 bereits Betriebskostenabschläge in Höhe von insgesamt 159.203,40 € an den Verein für Kinder e.V. gezahlt. Die Differenz in Höhe von 46.220,38 € ist gem. Trägerschaftsvertrag von der Gemeinde Wiefelstede an den Verein für Kinder e.V. nachzuzahlen.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Jahresrechnung 2020 des Vereins für Kinder e.V. für die Kinderkrippe Ofenerfeld in Höhe von 414.587,45 € zu.

Anlagen:

Jahresrechnung Kinderkrippe Ofenerfeld 2020

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Sachbearbeiterin

Fachbereichsleiterin

BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG 2020

Ab 01.08.20

Krippe Sandweg

Drittkräfte volle Öffnungszeiten

1 Vormittagsgruppe mit 15 Kindern, 08.00 bis 13.00 Uhr	70	75
1 Ganztagsgruppe mit 15 Kindern, 08.00 bis 15.30 Uhr	105	112,5
Frühdienst 07.15 bis 08.00	7,5	7,5
Leitung: 10 Wst.	25	25
	<hr/>	<hr/>
	207,5	220

Kosten Fachpersonal	(vgl. Übersicht)			Arbeitgeberkosten
	Entgeltgruppe	Stufe	Wst.	
	S8a	6	Freistellung	28.613,21 €
	S8a	3	30	42.054,25 €
	S3	6	38,5	55.285,70 €
	S3	2	38,5	44.512,74 €
	S8a	2	24,1	31.756,30 €
	S9	4	38,5	56.968,30 €
	S8a	6	34	57.470,20 €
	S3	3	3,5	3.923,00 €
	S3	1	2,3	2.232,67 €
			<hr/>	<hr/>
			209,4	
			322.816,37 €	
Vertretung Fachkräfte				14.443,78 €
<u>Wirtschaftskräfte</u>				
<u>Küchenkraft (20)</u>	2Ü	4	20	20.548,03 €
<u>Reinigung (16)</u>				
	2Ü	4	16	17.977,22 €
<u>Hausmeister (4)</u>				
	4	2	3	3.518,13 €
	4	6	1	1.472,67 €
			<hr/>	<hr/>
			43.516,05 €	
Vertretung Wirtschaftskräfte (10%)				4.351,61 €
<u>Sachkosten</u>				
Einrichtung + Reparaturen	71,08 € pro Platz		30	2.132,51 €
Verpflegung	26,68 € pro Platz		30	800,50 €
Sonstiges				6.784,38 €
			<hr/>	<hr/>
			9.717,39 €	
<u>Verwaltungspauschale (5 %)</u>				19.742,26 €
Gesamtkosten				414.587,45 €
<u>Einnahmen</u>				
Landeszuschuss	(Bescheid liegt noch nicht vor)			146.614,10 €
Elternbeiträge				62.549,57 €
Summe Einnahmen				<hr/>
				209.163,67 €
Abrechnung				
Summe Ausgaben				414.587,45 €
Summe Einnahmen				209.163,67 €
ungedeckte Kosten = Zuschuss Gemeinde				<hr/>
				205.423,78 €
gezahlte Abschläge				159.203,40 €
Nachzahlung				46.220,38 €

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1756/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Jahresrechnung 2020 des Verein für Kinder e. V. für den Heinrich-Kunst-Kindergarten in Ofenerfeld

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Den Gesamtausgaben von	345.404,33 €
stehen Einnahmen in Höhe von	104.868,65 €
entgegen, sodass die Gemeinde Wiefelstede einen Defizitbetrag zu tragen hat in Höhe von	240.535,68 €
Eingeplant war im Haushaltsplan 2020 ein Betrag von	235.962,36 €

Bezeichnung	Jahresrechnung 2018	Jahresrechnung 2019	Planung 2020	Jahresrechnung 2020
Gesamtausgaben lt. Abrechnung	313.471,39	325.689,15	328.962,36	345.404,33
Anteil Eltern Kindergartengebühren	45.478,50 (15%)	491,50 (0,15 %)	0,00 (0 %)	378,64 (0,11 %)
Anteil Gemeinde Wiefelstede Kindergartengebühren für beitragsfreie Kinder bis 07/18	22.858,00 (7 %)	0,00 (0 %)	0,00 (0 %)	0,00 (0 %)
Anteil Land Zuschuss zu den Fachpersonal- kosten	36.372,70 (12 %)	94.569,00 (29,04 %)	93.000,00 (28 %)	94.569,00 (27,38 %)
Anteil Gemeinde Wiefelstede Gesamtzuschuss gem. Defizit- vertrag	208.762,19 (67 %)	230.628,65 (70,81 %)	235.962,36 (72 %)	240.535,68 (69,64 %)

Der Kindergarten Ofenerfeld verfügt über 50 Plätze, welche im Jahr 2020 durchgängig belegt waren.

Finanzierung:

Die Gemeinde Wiefelstede hat für das Jahr 2020 bereits Betriebskostenabschläge in Höhe von insgesamt 224.164,32 € an den Verein für Kinder e.V. gezahlt. Die Differenz i.H.v. 16.371,36 € ist gem. Trägerschaftsvertrag an den Verein für Kinder e.V. nachzuzahlen.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Jahresrechnung 2020 des Vereins für Kinder e.V. für den Kindergarten Ofenerfeld in Höhe von 345.404,33 € zu.

Anlagen:

Jahresrechnung Kindergarten Ofenerfeld 2020

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Sachbearbeiterin

Fachbereichsleiterin

BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG 2020

WSt.

Kindergarten Wallheckenweg 34

1 Vormittagsgruppe mit 25 Kindern, 08.00 bis 13.00 Uhr

50

1 Ganztagsgruppe mit 25 Kindern, 08.00 bis 15.30 Uhr

75

Frühdienst 07.15 bis 08.00

7,5

Leitung: 10 Wst. + Verfügung 15 Wst.

25

157,50

Kosten Fachpersonal	(vgl. Übersicht)			Arbeitgeberkosten
	Entgeltgruppe	Stufe	Wst.	
	S9	4	25	38.521,89 €
	S9	5	32,5	61.036,17 €
	S8a	4	28,5	44.483,38 €
	S3	6	33	44.703,04 €
	S3	4	38,5	49.691,01 €
Zusatzkräfte Qualität			157,5	
	S3	4	8	3.868,88 €
	S3	2	14	1.943,22 €
Zusatzkräfte Sprache			1,5	oben enthalten
			1,5	oben enthalten
Vertretung Fachkräfte				18.155,89 €
FSJ-Kraft über DRK	01.01.-31.07.			4.899,00 €
(700,- pro Monat 1.1.-30.6.)	01.08.-31.12.			3.495,00 €
(699,- pro Monat 1.7.-31.12.)				
<u>Wirtschaftskräfte</u>				
<u>Küchenkraft (15)</u>	2Ü	6	15	19.166,57 €
<u>Reinigung (16)</u>	2Ü	2	3	3.387,70 €
	2Ü	4	6,5	7.484,94 €
	2Ü	3	6,5	7.036,26 €
<u>Hausmeister (4)</u>	4	2	3	3.518,13 €
	4	6	1	1.472,67 €
Summe Wirtschaftskräfte		23	42.066,27 €	
Vertretung Wirtschaftskräfte (10%)				4.206,63 €
<u>Sachkosten</u>				
Einrichtung + Reparaturen	71,08 € pro Platz		50	3.554,19 €
Verpflegung	26,68 € pro Platz		50	1.334,16 €
Sonstiges				6.997,78 €
Summe Sachkosten			11.886,13 €	
<u>Verwaltungspauschale (5 %)</u>				16.447,83 €
Gesamtkosten				345.404,33 €
<u>Einnahmen</u>				
Sprachförderung Land				4.108,91 €
Förderung Qualität				5.812,10 €
Landeszuschuss	(Bescheid liegt noch nicht vor)			94.569,00 €
Elternbeiträge				378,64 €
Summe Einnahmen				104.868,65 €
<u>Abrechnung</u>				
Summe Ausgaben				345.404,33 €
Summe Einnahmen				104.868,65 €
ungedeckte Kosten = Zuschuss Gemeinde				240.535,68 €
gezahlte Abschläge				224.164,32 €
Nachzahlung				16.371,36 €

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1755/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Personalsituation Jugendpflege und Antrag des Jugendrates Wiefelstede auf Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für die Jugendpflege

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Mit Schreiben vom 02.09.2020 hatte der Jugendrat Wiefelstede die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle in der Jugendpflege beantragt. Als Begründung wurde die gute Annahme der Jugendtreffs, die Betreuung vieler Ehrenamtlicher Helfer und die Vergrößerung der Nachfrage nach Angeboten und Öffnungszeiten in den Jugendräumlichkeiten durch das stetige Wachsen der Gemeinde genannt. Der Antrag wurde in der Fachausschuss-Sitzung am 22.09.2020 beraten und der VA hat in seiner Sitzung am 05.10.2020 beschlossen, dass die erweiterten personellen Ressourcen durch die Einstellung eines Ein-Jahres-Anerkennungspraktikanten für die Jugendarbeit im Jugendhaus FreiRaum in Wiefelstede zunächst abgewartet und bewertet werden sollten. Im Fachausschuss sollte die Thematik in 2021 wieder aufgegriffen werden.

Das Thema „Öffnungszeiten in den Jugendtreffs“ wurde durch einen Antrag der SPD in der Ausschuss-Sitzung für Generationen und Soziales am 24.02.2020 schon beraten und der damalige Ist-Zustand wurde umfassend durch die Beratungsvorlage B/1499/2020 mit mehreren Anlagen zu den Öffnungszeiten und angebotenen Aktionen in der Gemeinde Wiefelstede und einem Vergleich mit der Situation in den anderen Ammerländer Kommunen dargestellt. Besonders im Bereich Jugendhaus FreiRaum und Jugendtreff Spohle war seit etwa 2 Jahren sowohl eine deutliche Erweiterung der Zeiten als auch eine deutliche Belebung der Besucherzahlen zu verzeichnen. Gelungen war dieses durch die Besetzung einer Vollzeitstelle mit einer neuen jungen Sozialpädagogin aufgrund des Ruhestandseintritt eines bisherigen Mitarbeiters.

Gleiches gilt für den Betrieb des Mehrgenerationenhauses CASA. Die Öffnungszeiten wie auch die Besucherzahlen im Jugendbereich des Mehrgenerationenhauses zeigten sich ebenfalls auf einem hohen Niveau.

Einen Einbruch dieser realen Besucher-Situation gab es dann durch die angeordnete erneute Corona-Schließzeit ab Winter 2020, es konnten nur noch verabredete Einzel- und Beratungsgespräche stattfinden und angemeldete Hilfe beim Homeschooling für die Kinder und Jugendlichen. Alle Angebote in dieser schwierigen Zeit wurden sehr gut angenommen und halfen besonders Kindern und Jugendlichen in schwierigen häuslichen Situationen. Während aller Corona-Lockdown-Zeiten wurde die Arbeit in den Häusern professionell digitalisiert und ein ständiger Kontakt über soziale Medien und Chats zu Jugendlichen und auch Senioren konnte aufrecht erhalten bleiben. Es hat sich in dieser Zeit eine neue Form von sozialer Arbeit mit den Zielgruppen und Ermunterung zu möglichen Freizeitaktivitäten ergeben.

Innerhalb dieses Prozesses hat sich die Besetzung der einjährigen Anerkennungspraktikantenstelle im Jugendhaus FreiRaum Wiefelstede ab August 2020 als weiterer (männlicher) Ansprechpartner sehr bewährt und es wurde deutlich, dass der Betrieb des Jugendhauses FreiRaum genderparitätisch absolut notwendig ist. Inzwischen ist wieder in beiden Jugendtreffs ein eingeschränkter Normalbetrieb möglich (Mit Abstandregelungen, Mund-Nasen-Schutz, Hygienemaßnahmen etc.).

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Pandemiesituation ab Sommer 2021 so entwickelt, dass wieder uneingeschränkt Jugendarbeit angeboten werden kann und dann auch die aufgebauten Einschränkungen, Ängste und Probleme bei Kindern und Jugendlichen umfassend im Focus der Arbeit stehen müssen.

Zurzeit sind folgende Stellen von Pädagog*innen/Sozialpädagog*innen für die Jugendarbeit gemeindeübergreifend und in den Jugendtreffs vorhanden und besetzt:

Mehrgenerationenhaus CASA in Metjendorf:

- 1 Mitarbeiterin mit 30 Wochenstunden
- 1 Mitarbeiter mit 39 Wochenstunden, davon 9,75 Wochenstunden finanziell gefördert tätig in einem nicht jugendspezifischen Förderprojekt

Jugendhaus FreiRaum in Wiefelstede:

- 1 Mitarbeiterin mit 39 Wochenstunden, davon 2 Nachmittage im Jugendtreff Spohle tätig (ausserhalb Corona-Einschränkungen)
- 1 Anerkennungspraktikant*in mit 39 Wochenstunden (mit Besuch von Präsenzseminaren an der Uni Vechta)

Für die Verwaltungstätigkeiten der Jugendpflege sind ein weiterer Sozialpädagoge (ab 01.10.2020 in Altersteilzeit mit 19,5 Wochenstunden insgesamt für Jugendpflegearbeit und Seniorenarbeit) mit 12 Wochenstunden sowie eine Büroangestellte mit ca. 14 Wochenstunden tätig.

Sowohl im Mehrgenerationenhaus in Metjendorf wie auch im FreiRaum Wiefelstede sind zusätzlich Honorarkräfte beschäftigt.

Mitte August wird eine Mitarbeiterin als Leiterin des Mehrgenerationenhaus CASA aus ihrer Elternzeit heraus wieder ihre Tätigkeit mit 30 Wochenstunden aufnehmen. Dadurch fallen für eine Mitarbeiterin im MGH CASA (bisher 30 Wochenstunden) 10,5 Vertretungsstunden weg. Weitere 19,5 Vertretungsstunden entfallen für den anderen (männlichen) Mitarbeiter im MGH CASA, der ab August 2021 dann nur noch einen Vertrag über 9,75 Stunden für das zusätzlich vom Bund finanzierte Förderprojekt erhalten könnte.

Es ist davon auszugehen, dass dieser Mitarbeiter in ein neues Arbeitsverhältnis bei einer anderen Institution wechseln wird, zumal auch für Sozial-Pädagogen ein Fachkräftemangel existent ist.

Aufgrund der aktuellen professionellen und guten Arbeit im gesamten Jugendpflegebereich ist angeraten, diese 0,25 Stelle ab August 2021 auf 39 Wochenstunden aufzustocken und im Stellenplan zu festigen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 55.000,00 Euro jährlich, davon sind ca. 15.000 Euro durch die Förderung im Sonderprojekt Mehrgenerationenhaus gedeckt.

Neben der bisherigen guten professionellen Arbeit im Mehrgenerationenhaus CASA sprechenfolgende Fakten für diese Maßnahme:

- Für eine jugend- und gendergerechte Arbeit im Mehrgenerationenhaus ist es notwendig, dass auch ein männlicher Ansprechpartner vor Ort ist.
- Das verstetigte Förderprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundes bis 2028 stellt sicher, dass die Bundesförderung für unser MGH in Metjendorf weiterhin gewährt wird.
Die Förderung von 40.000 Euro plus 15.000 Euro jährlich (für das Sonderprogramm Lesen, Schreiben, Rechnen für bildungsferne Menschen) wird hauptsächlich für festangestelltes Personal verwendet.
- Aufgrund der Alterstruktur in der Jugendpflege ist es wahrscheinlich, dass in der nahen Zukunft Mitarbeiterinnen aufgrund der Familienplanung zeitweise ausfallen. Es ist sinnvoll, vorhandenes Personal zu halten.
- Die Altersstruktur in der Jugendpflege bedingt, dass ein Mitarbeiter in knapp drei Jahren in den Ruhestand gehen wird. Es ist dafür zu sorgen, dass die Verwaltungsarbeiten übergangslos und kompetent weiter geleistet werden können.
- Durch ein schon genehmigtes Förderprogramm zur Stärkung von Familien in Kooperation mit der kvhs Ammerland (FAB Four) bekommt die Gemeinde Wiefelstede zurzeit bis Ende 2022 eine jährliche Personalkostenerstattung für den FB Jugend und Familien in Höhe von ca. 33.000 Euro aus ESF-Mitteln.
- Zurzeit ist wieder die Beantragung eines Förderprogramms in Arbeit, welches die Finanzierung der genannten Stelle zu 50 % sowie weitere Personalkostenanteile beinhaltet. Die Förderungszusage ist nicht sicher, aber ohne die genannte Stelle auch nicht möglich.

Finanzierung:

Im Haushaltsjahr 2021 soll eine Stelle im FD Jugend und Familie außerplanmäßig ab August 2021 besetzt und finanziert werden. Im Stellenplan 2022 soll diese Stelle eingeplant werden. Die jetzige Vollzeit-Stelle im FD Jugend und Familien, die derzeit nur mit 19,5 Wochenstunden (Altersteilzeit) besetzt ist, soll mit einem KW-Vermerk versehen werden.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Darstellung zur Personalsituation in der Jugendpflege zur Kenntnis. Der Einrichtung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für eine sozialpädagogische Fachkraft in der Jugendpflege wird zugestimmt. Für diese Vollzeitstelle sollen mögliche Förderprojekte in Anspruch genommen werden.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachbereichsleiterin

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1758/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Neubau einer Kindertagesstätte in Metjendorf

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Ausschuss für Generationen und Soziales	10.05.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	31.05.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	15.06.2021	öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

In der Fachausschuss-Sitzung am 16.02.2021 ist der Neubau einer Kindertagesstätte als Ersatz für die jetzige 5-gruppige Kindertagesstätte Metjendorf am Schulweg, die durch das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Ammerland e.V. betrieben wird, beraten worden. Als Ergebnis der Beratung wurde die Verwaltung beauftragt, die Planungsleistungen zu vergeben, aber zugleich auch die Planung einer 6-gruppigen Einrichtung vornehmen zu lassen und eine Kostenschätzung für beide möglichen Alternativen zu ermitteln.

Für die jetzige Kindertagesstätte hat die Gemeinde Wiefelstede mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Ofen-Metjendorf einen zweijährigen Mietvertrag bis Ende Dezember 2022 mit Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr abgeschlossen.

Diese KiTa am Schulweg ist sanierungsbedürftig und energetisch veraltet, erfüllt nicht die jetzigen Anforderungen an eine optimale Förderung der Kinder in der Kindertagesstätte und der Außenspielplatz ist grenzwertig klein bemessen. Eine Erweiterungsmöglichkeit ist an dem Standort nicht gegeben. Der zwingend notwendige Bewegungsraum für eine Kindertagesstätte in dieser Größe, ist seit über einem Jahr wegen Feuchtigkeitsschäden nicht nutzbar, insofern ist die Betriebserlaubnis durch die Landeschulbehörde nur zeitlich befristet erteilt worden.

Hinsichtlich der Kindertagesstättenplanung im Südbereich der Gemeinde ist zu beachten, dass die Geburten- und Kinderzahlen seit 2016/2017 gering, aber seit 2018 deutlicher gesunken sind, so dass es hier rechnerisch im bisherigen Bestand an KiTa-Plätzen, ohne mit Blick auf weitere Baugebiete und Wohnungsneubau, ab dem KiTa-Jahr 2022/2023 einen deutlichen Überhang an Plätzen geben wird.

Hinsichtlich der Kindertagesstättenbedarfsplanung im Südbereich der Gemeinde hier die aktuellen Auswertungen zu den Kinderzahlen:

Entwicklung Kinderzahlen - Stichtag 01.04.2021

Ort	Halbjahr	Hochrechnung	Krippenkinder				Kindergartenkinder			
	Reale Statistikdaten	Geburtsjahr	Geburtsjahr				Geburtsjahr			
	10.2020-03.2021	20/21	19/20	18/19	17/18	zus.:	16/17	15/16	14/15	zus.:
Heidkamp	2	4	7	5	7	19	11	9	11	31
Borbeck	1	2	3	4	6	13	5	2	2	9
Borbeckerfeld	0	0	0	2	1	3	0	0	1	1
Heidkamperfeld	0	0	1	1	1	3	0	0	1	1
Mansholt	0	0	1	1	0	2	1	0	0	1
Neuenkruege	1	2	3	4	5	12	1	2	4	7
Wehnerfeld	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1
Westerholtsfelde	0	0	0	1	1	2	1	1	1	3
gesamt	4	8	15	19	21	55	20	14	20	54
Metjendorf	20	40	37	36	58	131	58	65	66	189
Ofenerfeld	1	2	8	8	10	26	8	15	7	30
KiTas Süden gesamt	25	50	60	63	89	212	86	94	93	273

Im Folgenden ist mit Zahlen und grafisch dargestellt, wie die vorhandenen Kindergärtenplätze im Süden der Gemeinde mit den statistischen Kinderzahlen in Relation stehen.

Grafik - Entwicklung Kinderzahlen (Stichtag 01.04.2021) /

Kindergärten Wiefelstede Gemeindesüden

(eingerechnet 75 % der Kinder des nächst jüngeren Jahrgangs, die in dem entsprechenden KiTa-Jahr ebenfalls einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben)

- **Kindergärten im Südbereich**
- **(KiGas Metjendorf, Heidkamp, Ofenerfeld und AWO)**

Kindertagesstätten-Jahre					
Jahrgang Kinder	Anzahl Kinder	2020/21 aktuell	2021/22	2022/2023	2023/2024
2014/15	93				
2015/16	94				
2016/17	86				
2017/18 (75% K.)	67	→ 340			
2015/16	94				
2016/17	86				
2017/18	89				
2018/19 (75% K.)	48	→ 317			
2016/17	86				
2017/18	89				
2018/19	63				
2019/20 (75% K.)	45	→ 283			
2017/18	89				
2018/19	63				
2019/20	60				
2020/21 (75% K.)	38 ?	→ 212(+38?)			
Kindergartenplätze		293	311	311	311
Freie Plätze		- 47	- 06	+ 28	+ 61 (?)

Die in der Grafik dargestellten Kindergartenplätze berücksichtigen ab dem KiTa-Jahr 2021/2022 die ab August 2021 zur Verfügung stehenden Plätze, die dargestellte Statistik bzw. Berechnung involviert jedoch keinerlei neue Bautätigkeit mit evtl. folgendem Anstieg der Kinderzahlen im Gemeindefuß.

Ein Neubau einer Kindertagesstätte sollte analog zu dem fertiggestellten Neubau der KiTa Am Brinkacker erfolgen, da hier ein gutes Konzept hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit in der Herstellung des Gebäudes und in der notwendigen Raumplanung verfolgt worden ist. Die Kindertagesstätte gibt im Gesamtbild Gebäude, Einrichtung, Ausstattung und Außengelände sehr gute Voraussetzungen für eine zeitgemäße und optimale Förderung und Bildung von Krippen- und Kindergartenkindern.

Analog zu dieser Einrichtung wurden Raumkonzept, Grundrissplanung und die anliegenden Kostenannahmen für den Neubau (s. Anlagen), Spielgeräte im Außenbereich und Inventar/Ausstattung geplant und zusammengestellt.

Da zu dem jetzigen Zeitpunkt die Bauleitplanung für den Bebauungsplan Nr. 153 Metjendorf, An der Ofener Bäke, noch nicht abgeschlossen ist, kann mit einer Fertigstellung der Kindertagesstätte frühestens Ende 2022 gerechnet werden, insofern sind die Kosten auf die Haushaltsjahre 2021 und 2022 zu verteilen.

Folgende Kosten sind für eine **fünfgruppige Einrichtung** einzuplanen:

Grundstückserwerb	288.600,00 €	HH-Jahr 2021
Baukosten und Baunebenkosten	3.472.000,00 €	Aufzuteilen jeweils ca. 50% in HH-Jahr 2021/2022
Einrichtung u. Spielplatz	363.000,00 €	HH-Jahr 2022
Gesamt	4.123.600,00 €	

Folgende Kosten sind für eine **sechsgruppige Einrichtung** einzuplanen:

Grundstückserwerb	288.600,00 €	HH-Jahr 2021
Baukosten und Baunebenkosten	3.714.000,00 €	Aufzuteilen jeweils ca. 50% in HH-Jahr 2021/2022
Einrichtung u. Spielplatz	363.000,00 €	HH-Jahr 2022
Gesamt	4.365.600,00 €	

Sollte die Option einer späteren Erweiterung der neugebauten 5-gruppigen KiTa auf 6 Gruppen genutzt werden, so ist derzeit mit folgenden Mehrkosten zu rechnen:

Mehrkosten spätere Erweiterung von 5 auf 6 Gruppen

3.714.000,00 €	Bau- und Baunebenkosten 6-gruppig sofort
3.885.000,00 €	Bau- und Baunebenkosten 5-gruppig plus Erweiterung 6.Gruppe
171.000,00 €	Mehrkosten Bau- und Baunebenkosten

Dabei ist laut Planer je Jahr nach dem derzeitigem Baupreisindex mit einer Kostensteigerung von 5 Prozent zu rechnen. Die vergleichsweise geringen Mehrkosten resultieren aus der kompakten Raumplanung und dem Umstand, dass bereits ein Großteil der notwendigen Räumlichkeiten für eine sechsgruppige Einrichtung schon bei einer fünfgruppigen Einrichtung realisiert werden müssen, da diese jeweils gemeinschaftlich genutzt werden. Aufgrund des verhältnismäßig geringen Kostenunterschieds und einer künftigen flexibleren Raumnutzung wird verwaltungsseitig die Realisierung des Neubaus für sechs Gruppen befürwortet.

Finanzierung:

Bisher sind Kosten in Höhe von 3.817.600,00 Euro für die Jahre 2021/2022 in die Haushaltsplanung der Gemeinde Wiefelstede eingeflossen. Zur Absicherung der Auftragsvergaben wurden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 veranschlagt. Zusätzliche Kosten sind für den Haushalt 2022 einzuplanen.

Vorschlag / Empfehlung:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Errichtung einer neuen sechsgruppigen Kindertagesstätte in Metjendorf in den Jahren 2021/2022 wie in der Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales am 10.05.2021 dargestellt. Die zusätzlich notwendigen Haushaltsmittel werden im Haushalt für das Jahr 2022 bereitgestellt.**
- b) **Die Verwaltung wird beauftragt, alle für die Durchführung der Maßnahme notwendigen Schritte (Antrag auf Baugenehmigung, Vorbereitung der Ausschreibung, ...) zeitnah vorzubereiten und mit der Maßnahme zu beginnen, sobald die Voraussetzungen (Stand der Bauleitplanung) hierfür gegeben sind.**

Anlagen:

Lageplan 5 Gruppen
Lageplan 6 Gruppen
Grundriss 5 Gruppen
Grundriss 6 Gruppen
NFL 5 Gruppen
NFL 6 Gruppen
Kostenannahme Kita Metjendorf

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachbereichsleiterin

366/11

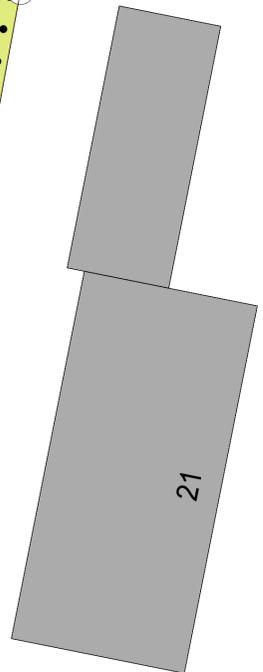
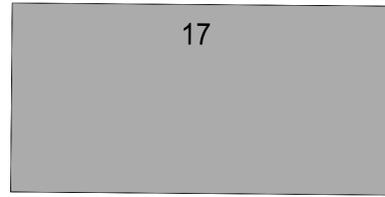
20

18A

10/33



Schulweg



VORABZUG

Legende
 Pflasterung
 neu

E				
L				
B				
A				
Index	Art der Änderung	Datum	Name	
		Architekturbüro Peter Voss		
Telefon 04402/8 63 44-0 Telefax 04402/8 63 44-20 Mobil 01520/8 89 66 27 E-mail post@architekt-voss.eu Web www.architekt-voss.eu		Büroadresse Klein Feldhus 50 26180 Rastede-Wahnbek Postadresse Martha-Stöling-Str. 40 26180 Petersehn 1		
Projekt-Nr.	384/2020	Datum	16.04.2021	
Planinhalt	Lageplan Entwurf	Zeichner/in	P. Voss	
Projekt	Neubau Kindertagesstätte 5 Gruppen			Der Architekt
Bauherr	Gemeinde Wiefelstede Kirchstraße 1 26215 Wiefelstede			Der Bauherr
Bauort	Schulweg 26215 Metjendorf	Gemarkung	Flur	Flurstück
		Wiefelstede	41	21/5
			Maßstab	M 1:200
			Plan-Nummer	1.00

Außenanlagenplan Kindertagesstätte mit 5 Gruppen

366/11

20

18A

10/33



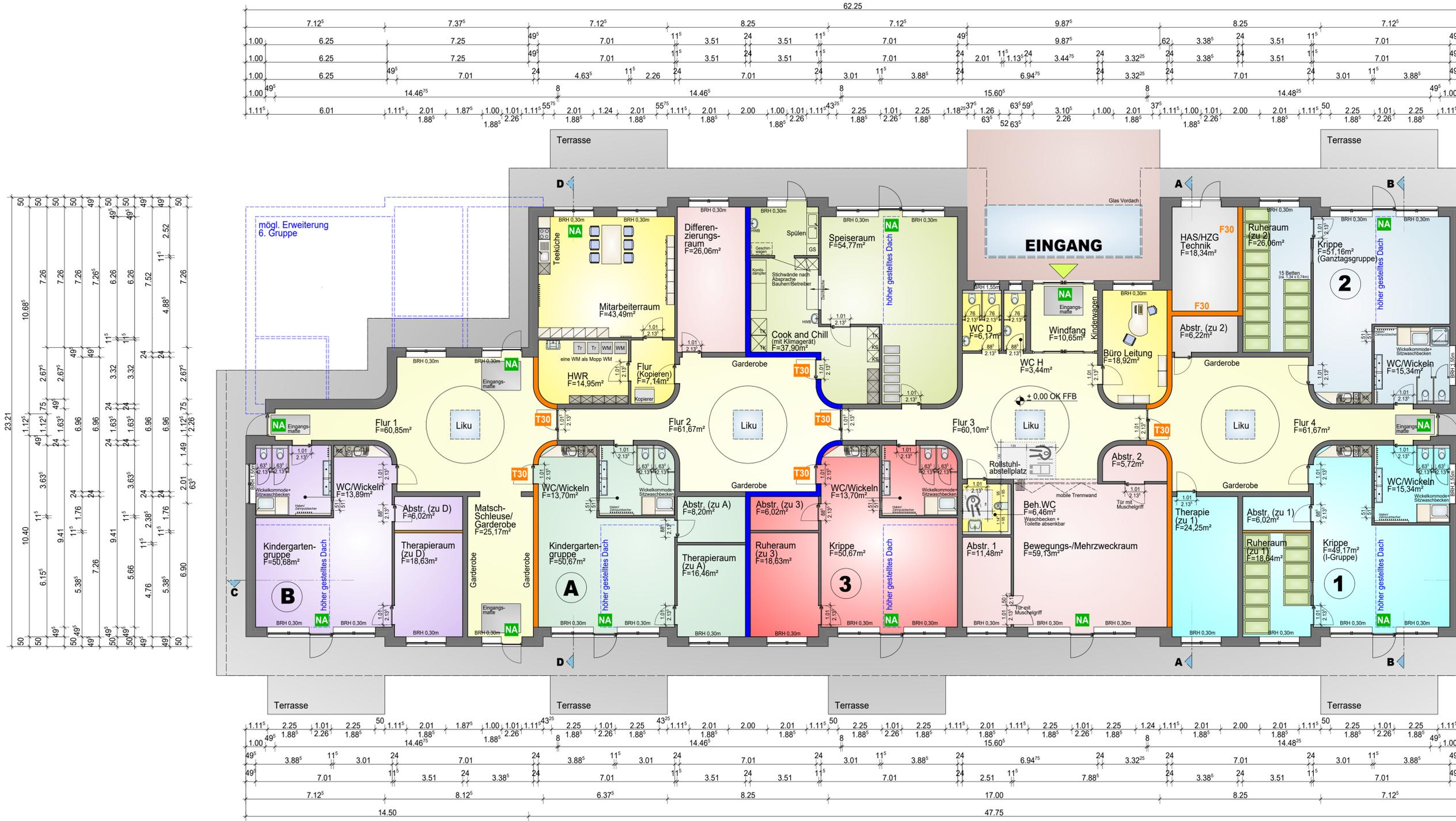
Außenanlagenplan Kindertagesstätte mit 6 Gruppen

Legende

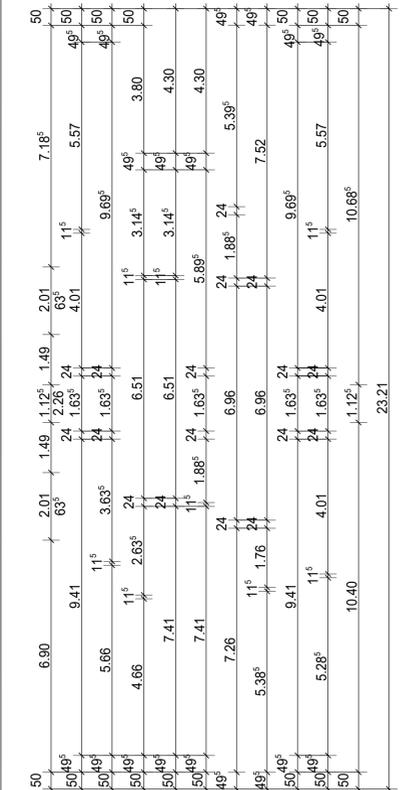
- Pflasterung
- neu

E				
L				
B				
A				
Index	Art der Änderung	Datum	Name	
		Architekturbüro Peter Voss		
Telefon 04402/8 63 44-0 Telefax 04402/8 63 44-20 Mobil 01520/8 89 66 27 E-mail post@architekt-voss.eu Web www.architekt-voss.eu		Büroadresse Klein Feldhus 50 26180 Rastede-Wahnbek Postadresse Martha-Stöling-Str. 40 26180 Petersehn 1		
Projekt-Nr.	384/2020	Datum	16.04.2021	
Planinhalt	Lageplan Entwurf	Zeichner/in	P. Voss	
Projekt	Neubau Kindertagesstätte 6 Gruppen			Der Architekt
Bauherr	Gemeinde Wiefelstede Kirchstraße 1 26215 Wiefelstede			Der Bauherr
Bauort	Schulweg 26215 Metjendorf	Gemarkung	Flur	Flurstück
		Wiefelstede	41	21/5
			Maßstab	M 1:200
			Plan-Nummer	1.00

VORABZUG

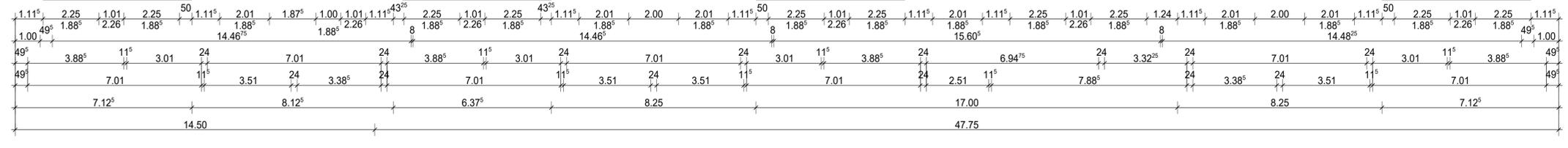
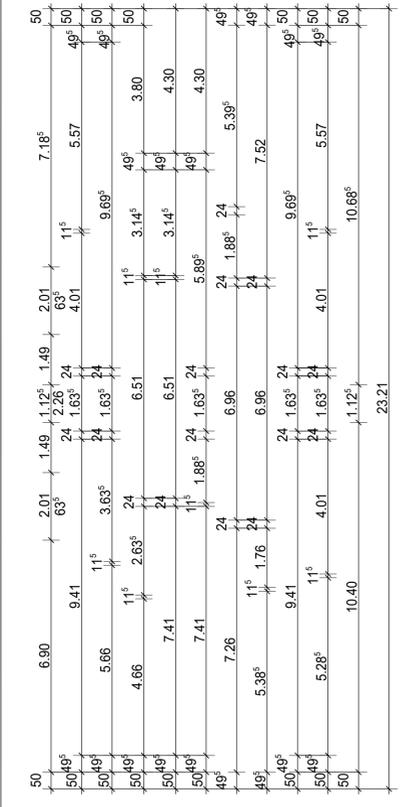
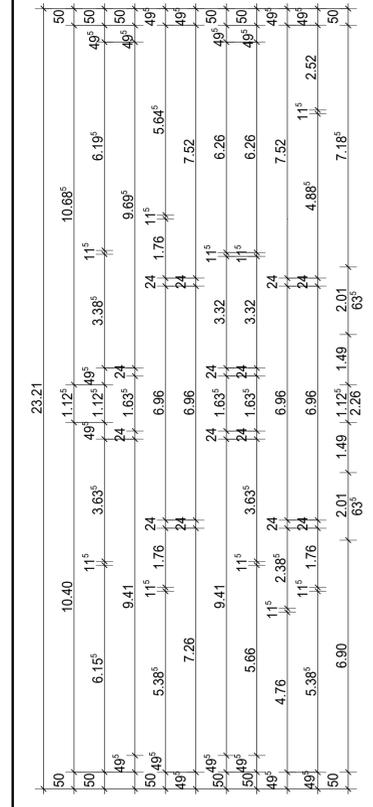
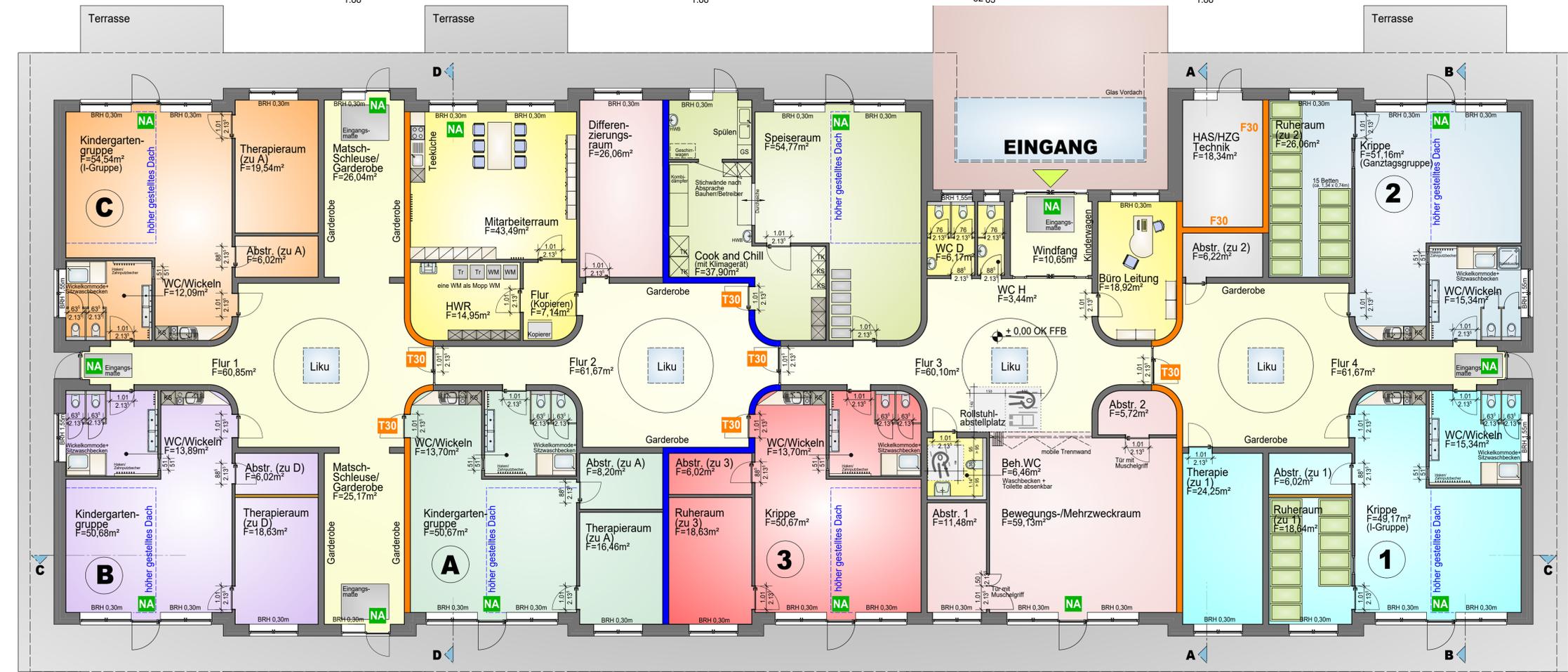
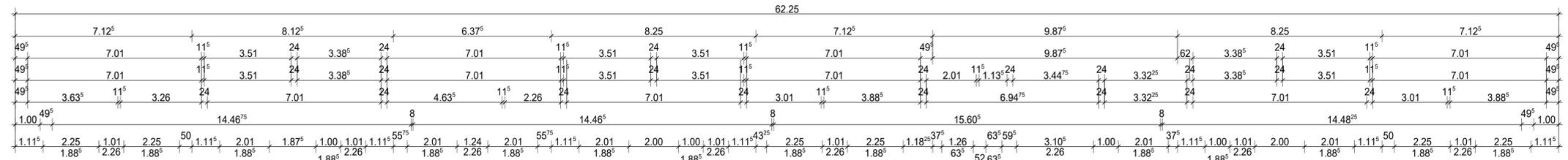


Grundriss Kindertagesstätte mit 5 Gruppen



- Legende**
- F 30
 - F 90
 - Stahlbeton
 - Mauerwerk

E	U	B	A	Index	Art der Änderung	Datum	Name
Architekturbüro Peter Voss							
Telefon 04402/8 63 44-0 Telefax 04402/8 63 44-20 Mobil 01520/8 89 66 27 E-mail post@architekt-voss.eu Web www.architekt-voss.eu				Büroadresse Klein Feldhus 50 26180 Rastede-Wahrbek Postadresse Martha-Stöbing-Str. 40 26160 Peterslehn 1			
Projekt-Nr.	384/2020	Datum	16.04.2021				
Planinhalt	Grundriss Entwurf		Zeichner/in	P. Voss			
Projekt	Neubau Kindertagesstätte 5 Gruppen						Der Architekt
Bauherr	Gemeinde Wiefelstede Kirchstraße 1 26215 Wiefelstede						Der Bauherr
Bauort	Schulweg 26215 Metjendorf	Gemarkung	Wiefelstede	Flur	41	Flurstück	21/5
						Maßstab	M 1:100
						Plan-Nummer	1.01



Grundriss Kindertagesstätte mit 6 Gruppen

Legende

- F 30
- F 90
- Stahlbeton
- Mauerwerk

E	U	B	A	Index	Art der Änderung	Datum	Name
Architekturbüro Peter Voss							
Telefon 04402/8 63 44-0 Telefax 04402/8 63 44-20 Mobil 01520/8 89 66 27 E-mail post@architekt-voss.eu Web www.architekt-voss.eu						Büroadresse Klein Feldhus 50 26180 Rastede-Wahrbek Postadresse Martha-Stöbing-Str. 40 26160 Peterslehn 1	
Projekt-Nr.	384/2020	Datum	16.04.2021				
Planinhalt	Grundriss Entwurf		Zeichner/in	P. Voss			
Projekt	Neubau Kindertagesstätte 6 Gruppen						Der Architekt
Bauherr	Gemeinde Wiefelstede Kirchstraße 1 26215 Wiefelstede						Der Bauherr
Bauort	Schulweg 26215 Metjendorf	Gemarkung	Wiefelstede	Flur	41	Flurstück	21/5
						Maßstab	M 1:100
						Plan-Nummer	1.01

BERECHNUNGEN

Projekt-Nr. : 384/2020

Blatt:

2

Projekt	:	Neubau Kita 6 Gruppen		
Bauherr	:	Pieper	Kirchstraße 1	26215 Wiefelstede
Bauort	:	Wiefelstede	X	X
		Gemeinde	Gemarkung	Flur Flurstück

5. Berechnung der Nutzfläche DIN283 :

Raum	a	b	c	Faktor 1	Teilfläche	Faktor 2	Fläche
Kindertagesstätte 5 Gruppen							
Krippe 1							
Krippenraum	1,00	49,17		1,00	49,17		
Ruheraum	1,00	18,64		1,00	18,64		
Therapie	1,00	24,25		1,00	24,25		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	15,34		1,00	15,34	1,00	113,42
Krippe 2							
Krippenraum	1,00	51,16		1,00	51,16		
Ruheraum	1,00	26,06		1,00	26,06		
Abstr.	1,00	6,22		1,00	6,22		
WC/Wickeln	1,00	15,34		1,00	15,34	1,00	98,78
Krippe 3							
Krippenraum	1,00	50,67		1,00	50,67		
Ruheraum	1,00	18,63		1,00	18,63		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	13,70		1,00	13,70	1,00	89,02
Kiga Gruppe A							
Kiga-Raum	1,00	50,67		1,00	50,67		
Therapieraum	1,00	16,46		1,00	16,46		
Abstr.	1,00	8,20		1,00	8,20		
WC/Wickeln	1,00	13,70		1,00	13,70	1,00	89,03
Kiga Gruppe B							
Kiga-Raum	1,00	50,68		1,00	50,68		
Therapieraum	1,00	18,63		1,00	18,63		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	13,89		1,00	13,89	1,00	89,22
Weitere Räume							
Bewegungsraum	1,00	59,13		1,00	59,13		
Abstr. 1	1,00	11,48		1,00	11,48		
Abstr. 2	1,00	5,72		1,00	5,72		
Differenz.raum	1,00	26,06		1,00	26,06	1,00	102,39
Personal							
Büro Leiter/-ir	1,00	18,92		1,00	18,92		
Mitarbeiteraum	1,00	43,49		1,00	43,49	1,00	62,41
Sonstige Räume							
Flur (Kopieren)	1,00	7,14		1,00	7,14		
HWR	1,00	14,95		1,00	14,95	1,00	22,09
Sanitäre Anlagen							
Beh. WC	1,00	6,46		1,00	6,46		
WC D Pers.	1,00	6,17		1,00	6,17		
WC H Pers.	1,00	3,44		1,00	3,44	1,00	16,07
Cook & Chill, Speiseraum							
Speiseraum	1,00	54,77		1,00	54,77		
Cook&Chill	1,00	37,90		1,00	37,90	1,00	92,67
Technik							
HAS/HZG	1,00	18,34		1,00	18,34	1,00	18,34

Zwischensumme

793,44

BERECHNUNGEN

Projekt-Nr. : 384/2020

Blatt: 3

Projekt	:	Neubau Kita 6 Gruppen		
Bauherr	:	Pieper	Kirchstraße 1	26215 Wiefelstede
Bauort	:	Wiefelstede	x	x
		Gemeinde	Gemarkung	Flur Flurstück

5. Berechnung der Nutzfläche DIN283 :

Raum	a	b	c	Faktor 1	Teilfläche	Faktor 2	Fläche
Kindertagesstätte 5 Gruppen						Übertrag	793,44
Flur/WFG							
Flur 1	1,00	60,85		1,00	60,85		
Flur 2	1,00	61,67		1,00	61,67		
Flur 3	1,00	60,10		1,00	60,10		
Flur 4	1,00	61,67		1,00	61,67		
Matschschleuse	1,00	25,17		1,00	25,17		
Windfang	1,00	10,65		1,00	10,65		
überdachter Eingang ohne Ansatz				1,00	0,00	1,00	280,11
Nutzfläche Gesamt				Summe			1073,55
Erweiterung							
Kiga Gruppe C							
Kiga-Raum	1,00	54,54		1,00	54,54		
Therapieraum	1,00	19,54		1,00	19,54		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	12,09		1,00	12,09	1,00	92,19
Flur/WFG							
Matschschleuse	1,00	26,04		1,00	26,04	1,00	26,04
Nutzfläche Gesamt				Summe			118,23

BERECHNUNGEN

Projekt-Nr. : 384/2020

Blatt: 2

Projekt : **Neubau Kita 6 Gruppen**
Bauherr : **Pieper** **Kirchstraße 1** **26215 Wiefelstede**
Bauort : **Wiefelstede** **X** **X**
 Gemeinde Gemarkung Flur Flurstück

5. Berechnung der Nutzfläche DIN283 :

Raum	a	b	c	Faktor 1	Teilfläche	Faktor 2	Fläche
Kindertagesstätte 6 Gruppen							
Krippe 1							
Krippenraum	1,00	49,17		1,00	49,17		
Ruheraum	1,00	18,64		1,00	18,64		
Therapie	1,00	24,25		1,00	24,25		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	15,34		1,00	15,34	1,00	113,42
Krippe 2							
Krippenraum	1,00	51,16		1,00	51,16		
Ruheraum	1,00	26,06		1,00	26,06		
Abstr.	1,00	6,22		1,00	6,22		
WC/Wickeln	1,00	15,34		1,00	15,34	1,00	98,78
Krippe 3							
Krippenraum	1,00	50,67		1,00	50,67		
Ruheraum	1,00	18,63		1,00	18,63		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	13,70		1,00	13,70	1,00	89,02
Kiga Gruppe A							
Kiga-Raum	1,00	50,67		1,00	50,67		
Therapieraum	1,00	16,46		1,00	16,46		
Abstr.	1,00	8,20		1,00	8,20		
WC/Wickeln	1,00	13,70		1,00	13,70	1,00	89,03
Kiga Gruppe B							
Kiga-Raum	1,00	50,68		1,00	50,68		
Therapieraum	1,00	18,63		1,00	18,63		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	13,89		1,00	13,89	1,00	89,22
Kiga Gruppe C							
Kiga-Raum	1,00	54,54		1,00	54,54		
Therapieraum	1,00	19,54		1,00	19,54		
Abstr.	1,00	6,02		1,00	6,02		
WC/Wickeln	1,00	12,09		1,00	12,09	1,00	92,19
Weitere Räume							
Bewegungsraum	1,00	59,13		1,00	59,13		
Abstr. 1	1,00	11,48		1,00	11,48		
Abstr. 2	1,00	5,72		1,00	5,72		
Differenz.raum	1,00	26,06		1,00	26,06	1,00	102,39
Personal							
Büro Leiter/-ir	1,00	18,92		1,00	18,92		
Mitarbeiteraum	1,00	43,49		1,00	43,49	1,00	62,41
Sonstige Räume							
Flur (Kopieren)	1,00	7,14		1,00	7,14		
HWR	1,00	14,95		1,00	14,95	1,00	22,09
Sanitäre Anlagen							
Beh. WC	1,00	6,46		1,00	6,46		
WC D Pers.	1,00	6,17		1,00	6,17		
WC H Pers.	1,00	3,44		1,00	3,44	1,00	16,07
Cook & Chill, Speiseraum							
Speiseraum	1,00	54,77		1,00	54,77		
Cook&Chill	1,00	37,90		1,00	37,90	1,00	92,67

Zwischensumme

867,29

BERECHNUNGEN

Projekt-Nr. : 384/2020

Blatt: 3

Projekt	:	Neubau Kita 6 Gruppen		
Bauherr	:	Pieper	Kirchstraße 1	26215 Wiefelstede
Bauort	:	Wiefelstede	x	x
		Gemeinde	Gemarkung	Flur Flurstück

5. Berechnung der Nutzfläche DIN283 :

Raum	a	b	c	Faktor 1	Teilfläche	Faktor 2	Fläche
Kindertagesstätte 6 Gruppen						Übertrag	867,29
Flur/WFG							
Flur 1	1,00	60,85		1,00	60,85		
Flur 2	1,00	61,67		1,00	61,67		
Flur 3	1,00	60,10		1,00	60,10		
Flur 4	1,00	61,67		1,00	61,67		
Matschschl./Garderobe	1,00	26,04		1,00	26,04		
Matschschl./Garderobe	1,00	25,17		1,00	25,17		
Windfang	1,00	10,65		1,00	10,65		
überdachter Eingang ohne Ansatz				1,00	0,00	1,00	306,15
Technik							
HAS/HZG	1,00	18,34		1,00	18,34	1,00	18,34
Nutzfläche Gesamt				Summe			1191,78

Kostenannahme Kindertagesstätte Wiefelstede Metjendorf

Vergleich 5 Gruppen, 6 Gruppen, 5 Gruppen + eine Gruppe später

Projekt Nr. : 384 2020

Bauvorhaben : Neubau Kita Metjendorf

Stand : 19.04.2021

5 Gruppen mit zusätzlichem Speiseraum anlaog zu Konzept Kita "Am Brinkacker"

BV, Bauort : Schulstraße

Bauherr : Gemeinde Wiefelstede
Kirchstr. 1
26215 Wiefelstede

Grundlagen : Lageplan 16.04.2021
ohne Baugr.gutachter
Grundriss16.04.2021

ohne Spielgerät
ohne Einrichtung
Flachgründung

	Bauleistung (Bieterfirma)	Kostenannahme brutto 19 % MwSt	Kostenannahme brutto 19 % MwSt	Steigerung Baupreisindex pro Jahr	Kostenannahme brutto 19 % MwSt
I Baukosten		5 Gruppen	6 Gruppen	zu erwarten	5 Gruppen + 1 Gruppe
		+ Speiseraum	+ Speiseraum		+ Speiseraum
1	Erd-, Pflaster-, Entwässerungsarbeiten	285.000,00	290.000,00	5 %	285.000,00
	Firma				15.000,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				
2	Bauhauptarbeiten	693.000,00	748.000,00	5 %	693.000,00
	Firma				76.320,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				6.000,00
3	Putzarbeiten	50.000,00	54.000,00	5 %	50.000,00
	Firma				5.500,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				400,00
4	Estricharbeiten	49.000,00	53.000,00	5 %	49.000,00
	Firma				5.400,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				200,00
5	Zimmerarbeiten	220.000,00	237.500,00	5 %	220.000,00
	Firma				24.200,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				4.000,00
6	Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten	251.000,00	271.000,00	5 %	251.000,00
	Firma				27.600,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau		sowie Anpassung Gefälledämmung im Bestand		7.000,00
7	Fenster und Türen	161.000,00	174.000,00	5 %	161.000,00
	Firma				17.700,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				
8	Metallbau und Verglasung	86.000,00	86.000,00	5 %	86.000,00
	Firma				3.500,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau		Wiederverwendung Alu-Bauteile		
9	Schlosserarbeiten	84.000,00	90.500,00	5 %	84.000,00
	Firma				9.200,00
10	Fliesen- und Plattenarbeiten	53.000,00	57.000,00	5 %	53.000,00
	Firma				5.800,00
11	Trockenbauarbeiten	105.000,00	113.000,00	5 %	105.000,00
	Firma				12.700,00
12	Malerarbeiten	41.000,00	44.000,00	5 %	41.000,00
	Firma				4.500,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				800,00
13	Bodenbelagsarbeiten	77.000,00	83.000,00	5 %	77.000,00
	Firma				8.500,00
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau				400,00
14	Tischlerarbeiten, Innentüren	98.000,00	106.000,00	5 %	98.000,00
	Firma				10.700,00
15	Mobile Trennwand	14.000,00	14.000,00	5 %	14.000,00
	Firma				keine Änderung
16	Elektroarbeiten	247.000,00	267.000,00	5 %	247.000,00

	Firma						27.200,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau						2.000,00	
17	Blitzschutz	19.000,00	20.000,00		5 %		19.000,00	
	Firma						2.000,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau						200,00	
18	Photovoltaikanlage	57.000,00	61.000,00		5		57.000,00	
	Firma						4.000,00	
		Sollte von Anfang an für 6 Gruppen gebaut werden						
19	Sanitärarbeiten, Wasser, Abwasser	227.000,00	245.000,00		5 %		227.000,00	
	Firma						25.000,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau						1.000,00	
20	Heizungsbau, keine Lüftungsanlage	144.000,00	155.000,00		5 %		144.000,00	
	Firma						15.800,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau						2.000,00	
21	Feuerlöscher, Brandbeschilderung	3.000,00	3.500,00		5 %		3.000,00	
	Firma						330,00	
22	Gebäudereinigung	7.000,00	7.500,00		5 %		7.000,00	
	Firma						800,00	
23	Landschaftsbauarbeiten	34.000,00	34.000,00		5 %		34.000,00	
	Firma						8.000,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau							
24	Zaunanlage / Mülleinhausung	49.000,00	49.000,00		5 %		49.000,00	
	Firma						2.000,00	
	zusätzl. Abbruch, Vorbereitung Anbau							
25	Hausanschlüsse	11.000,00	11.000,00		5 %		11.000,00	
	Firma							
		Brutto	Brutto				Brutto	
I. Baukosten		brutto	3.065.000,00	3.274.000,00			3.389.750,00	
		für 6. Gruppe zu erwartende Mehrkosten bei nachträglichem Anbau gegenüber sofort						115.750,00
		Mehrkosten 6. Gruppe späterer Anbau (inkl.15% Kleinmengenzuschlag) brutto						373.462,50 €

II. Baunebenkosten						
		Schätzung	Schätzung			Schätzung
	Dienstleistung	5 Gruppen	6 Gruppen			5 Gruppen
	Auftragnehmer					6. Gruppe später
1	Statik	15.000,00	15.000,00	%	%	15.000,00
	Büro	6. Gruppe sollte in der Statik gleich mitberechnet werden				
2	Wärmeschutzb.ENEV, BAFA Begleitung	6.000,00	6.000,00	%	%	6.000,00
	Büro	wie vor				
3	SiGeKo	4.800,00	4.800,00	%	%	4.800,00
	Büro					
4	Baugrundgutachten	4.200,00	4.200,00	%	%	4.200,00
	Büro					
5	Gebühren Lageplan	400,00	400,00	%	%	400,00
	Büro					
6	Schallschutzgutachten	4.000,00	4.000,00	%	%	4.000,00
	Büro					
7	Fachingenieur Elektro	37.000,00	44.000,00	%	%	37.000,00
	Büro					
8	Fachingenieur Heiz-,Lüft-,Sanitär	43.000,00	50.000,00	%	%	43.000,00
	Büro					
10	Vermessung, Einmessung	5.000,00	5.000,00	%	%	5.000,00
	Büro					
11	Prüfstatiker, Genehmig. u. Abnahme	9.500,00	10.000,00	%	%	9.500,00
	Büro					
12	Genehmigung inkl. Städtebaul. Vertrag	9.500,00	11.000,00	%	%	9.500,00
	Büro					
13	Brandschutzkonzept	4.750,00	5.250,00	%	%	4.750,00
	Büro					
14	Architekt	263.652,85	279.611,84	%	%	263.652,85
	Büro 6. Gruppe späterer Anbau anrechenbar 373.462,50 / 1,19					
II. Baunebenkosten brutto		406.802,85	439.261,84			494.677,38
Gesamtkosten I und II brutto (S = Speiseraum >)		3.471.802,85 €	3.713.261,84 €			3.884.427,38 €
		5 Gruppen +S	6 Gruppen+S			5+1 Gruppen + S

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/1780/2021

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN auf Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf

Beratungsfolge: Ausschuss für Generationen und Soziales Verwaltungsausschuss	Sitzung am: 10.05.2021 31.05.2021	 öffentlich nicht öffentlich
--	--	--

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Mit Schreiben 29.04.2021 wurde vom Bündnis 90/Die GRÜNEN die Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf beantragt. Hintergrund des Antrags ist die Kürzung des Ganztagsangebotes der Grundschule in Metjendorf, welches bislang von Montag bis Donnerstag bis 15.30 Uhr stattfindet und ab dem neuen Schuljahr 2021/2022 auf 14.45 Uhr begrenzt wird. Das Land Niedersachsen hat Lehrer-Stundenkürzungen im Grundschulbereich vorgenommen und die Grundschule wird dadurch personell bedingt die bisherige schulische Betreuungszeit bis 15.30 Uhr nicht mehr vorhalten.

Für die Ganztagsbetrieb werden Lehrer*innen-Stunden vor allem für den Vormittag genutzt und ein Teil dieser Stunden kann kapitalisiert werden, um damit (für den Nachmittagsbereich) pädagogische Mitarbeiter oder AGs zu finanzieren. Der Antrag richtet sich auf die Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf, dabei wird auch das bisherige Freitagsnachmittag-Angebot von 13.00-15.30 Uhr für Grundschulkinder als mögliche Erweiterungsoption genannt.(s. Anlagen)

Zu beachten ist, dass in der „Vermischung“ von Kindertagesstättenbetreuung und Ganztagschulbetrieb unterschiedliche Finanzierungsstrukturen relevant sind. Schule, egal ob ganztags oder nur vormittags, ist im Betrieb gänzlich durch das Land Niedersachsen finanziert und Landesaufgabe. Kinderbetreuung ist eine kommunale Aufgabe, die mit bestimmten Anforderungen durch das Land gefördert wird.

Ein finanzieller Einstieg in die „schulische Ganztagschule“ bedeutet für die Gemeinde Wiefelstede gleichzeitig, dass finanzielle Aufgaben des Landes übernommen werden würden.

Der Antrag beinhaltet die Einrichtung einer Hortbetreuung, für die finanziell die Gemeinde Wiefelstede zuständig wäre. Hierzu sind folgende gesetzliche Regelungen, nach Rücksprache und Beratung durch das Landesjugendamt, vorweg zu stellen:

1. Die Einrichtung einer Hortbetreuung unterliegt den Bedingungen der Kindertagesstättenbetreuung in Niedersachsen und es wird zwingend verlangt, dass mindestens 20 Wochenstunden in einer festen Gruppe betreut wird, nur dann ist die Einrichtung auch finanzhilfefähig durch das Land Niedersachsen. Wie allgemein in der Kindertagesstättenbetreuung ist hier der Einsatz einer Erstkraft mit Erzieherqualifikation und einer Zweitkraft mit mindestens der Sozialassistenten-Qualifikation notwendig für die Betreuung von maximal 20 Kindern.

Die Räumlichkeiten unterliegen der Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes und es müssen entsprechende Sanitäreinrichtungen für Grundschulkinder vorhanden sein. Sollte also eine Hortbetreuung eingeführt werden um eine längere Betreuungszeit für die Grundschüler*innen zu gewährleisten, ist eine gänzliche Abkoppelung der Hortkinder von der schulischen Ganztagsbetreuung notwendig, eine Betreuung der Hortkinder müsste unabhängig vom Ganztagsunterricht der Grundschule erfolgen und vor dem Mittagessen beginnen. Aus Gleichheitsgründen ist auch ein Gebührenbeitrag der Eltern zu fordern, analog zu den Hortgebühren in Wiefelstede. Der Betrieb einer Hortgruppe mit 20 Kindern würde den Haushalt der Gemeinde Wiefelstede mit jährlich ca. 50.000,00 Euro zusätzlich belasten.

2. Sofern regelmäßige Betreuungsgruppen mit einer wöchentlichen Betreuungszeit unter 20 Wochenstunden eingerichtet werden, wie im Antrag wohl gemeint, würde(n) die Gruppe(n) als „sonstige Tageseinrichtungen“ gelten. Für die Betriebserlaubnis ist ebenfalls das Landesjugendamt zuständig. Für diese Form der Kinderbetreuung gibt es keinerlei Finanzhilfe des Landes. Die Personalanforderungen sind ähnlich einer Hortgruppe.

Die Anforderungen an Räumlichkeiten, Personal und Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls analog. Diese räumlichen Voraussetzungen sind in der Grundschule vorhanden. Sollte die Betreuung im MGH CASA stattfinden, dürfte gleichzeitig auch, genauso wie beim Betrieb von Hortgruppen, keine andere Besucheraktivität stattfinden und es wären Kindertoiletten nachzurüsten.

Da im Mehrgenerationenhaus CASA nur Sozialpädagogen/ Sozialarbeiter*innen tätig sind, die die Voraussetzungen nach dem Kindertagesstättengesetz erfüllen, würden für diese Mitarbeiter*innen ca. 2.200 Euro monatlich für das Arbeitgeberbrutto eingesetzt werden müssen, geht man von einer Betreuungszeit von 14.45 bis 16.00 Uhr aus. In diesem Zeitraum mit Ortswechsel, Abholbetrieb durch Eltern etc. wird dann nur eine „Spielbetreuung der Kinder“ möglich sein. Eine Gruppe darf dann maximal 20 Kinder umfassen. Die Einrichtung einer solchen Gruppe mit der Kurzbetreuungszeit von 75 Minuten an 5 Tagen in der Woche als „sonstige Tageseinrichtung“ würde den Haushalt der Gemeinde Wiefelstede mit zusätzlich 26.400,00 Euro belasten. Pädagogische Mitarbeiter*innen, die bislang im Rahmen der Ganztagsbetreuung in Grundschulen eingesetzt werden, bzw. AG-Leitende aus Sportvereinen oder sonstige Mitarbeitende sind finanziell wesentlich günstiger und mit mehr pädagogischem Nutzen einzusetzen.

3. Sollten sozialpädagogische Mitarbeiter*innen aus dem Mehrgenerationenhaus CASA für die wegfallende Betreuungszeit im Ganztagsangebot eingesetzt werden, so ist weiterhin zu beachten, dass die Arbeitseinsatzzeiten vollständig dem Schulbetrieb angeglichen werden müssten um die Betreuung im Ganztagsangebot der Grundschule verlässlich und konstant zu halten.

Die Urlaubszeiten müssten dann ausschließlich in den Ferien liegen, die eingesetzten Mitarbeiter*innen wären also für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Ferien wie Ferienpass, Freizeitfahrten und Workshops und sonstige Aktionen in den Ferien nicht mehr verfügbar. Dieses würde ein wesentlicher Einschnitt in der Kinder- und Jugendarbeit für die ganze Gemeinde sein.

Eine Rücksprache mit dem Verein für Kinder e.V. als wesentlichem Kooperationspartners des „Oldenburger Modells“, wie in dem Elternbrief der GS Metjendorf zitiert, hat die beschriebenen Voraussetzungen zur Ergänzung der Ganztagsbetreuung nochmal bestätigt. Es sind hier in jedem Fall die Bestimmungen des KiTag Land Niedersachsen zu beachten, sofern nicht schulinterne Lösungen innerhalb der Ganztagschulen, für die dann das Land Niedersachsen auch finanziell zuständig ist, umgesetzt werden.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Grundschule zu bitten, die geplante Reduzierung des Ganztagsangebotes noch einmal zu überprüfen hinsichtlich der Möglichkeiten, weitere Lehrer*innen-Stunden zu kapitalisieren um mehr Stunden für pädagogische Mitarbeiter*innen realisieren zu können und somit die bisherige Betreuungszeit aufrecht zu erhalten.

Sollten hier keine Möglichkeiten gefunden werden, könnte sich die Grundschule um Kooperationen mit (Sport-)Vereinen, der KVHS-Ammerland, der Musikschule, der Kirchengemeinde oder anderen Anbietern von Angeboten für Kinder im Grundschulalter bemühen, die direkt im Anschluss an den Ganztagsbetrieb von montags bis donnerstags koordiniert in der Schule vor Ort eigene offene Angebote anbieten.

Eltern, die ihre Kinder für diese Gruppen anmelden, müssten dann den Vereinsbeitrag, die Kursgebühren o.ä. allerdings selber tragen, da dieses dann ja auch ein außerschulisches Angebot ist.

Um diesen Weg erfolgreich zu gehen, sollte im Vorfeld durch die Grundschule eine Umfrage unter den Eltern initiiert werden, um konkretere Zahlen zu bekommen, für wie viele Kinder und an welchen Wochentagen diese Option überhaupt in Frage kommt.

Finanzierung:

Finanzielle Mittel stehen im Haushalt der Gemeinde Wiefelstede nicht zur Verfügung.

Vorschlag / Empfehlung:

- 1. Der Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf zur Aufrechterhaltung der bisherigen Betreuungszeit im Ganztagsangebot der Grundschule wird nicht zugestimmt.**
- 2. Die Grundschule wird gebeten, die Notwendigkeit der Reduzierung im Ganztagsangebot noch einmal zu überprüfen. Gegebenenfalls wird vorgeschlagen, dass die Grundschule mit verschiedenen Anbietern von Angeboten für Kindern im Freizeitbereich kooperiert, um so eigenständig offene Gruppenangebote für Grundschul Kinder direkt im Anschluss an den Ganztagsangebot vor Ort zu initiieren.**

Anlagen:

Antrag Hort 29.4.21 PDF
Elternbrief Ganztagsangebot 26.4.21

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachbereichsleiterin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion im Gemeinderat Wiefelstede

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fraktion im Gemeinderat Wiefelstede:

Cornelia Kuck, Jens-Gert Müller-
Saathoff, Jörg Thom, Günter Teusner

Mail-Adresse:

Bürgermeister Jörg Pieper
Kirchstraße 1

26215 Wiefelstede

Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

auf Einrichtung einer Hortbetreuung in Metjendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wiefelstede, den 29.4.2021

liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

bezugnehmend auf die reduzierte Unterrichtsversorgung und der damit einhergehenden Kürzung des Ganztagsangebots, was den Eltern in einem aktuellen Elternbrief in dieser Woche mitgeteilt wurde, kann die Betreuung für die Schülerinnen und Schüler nach 14.45 Uhr in der Schule nicht mehr angeboten werden.

Die detaillierte Darlegung der Situation entnehmen Sie gerne dem beigefügten Elternbrief.

Da der Bedarf an Betreuungszeit über dieses Zeitfenster hinaus von Eltern angemeldet wurde, beantragt die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN die Bereitstellung der benötigten Hortplätze durch die Gemeinde Wiefelstede.

Aktuell findet an den Freitagen eine Betreuung im Mehrgenerationenhaus CASA in Metjendorf statt. Diese könnte entsprechend ausgeweitet werden. Die Gemeinde möge prüfen, ob die neu errichteten Ganztagsräumlichkeiten der Grundschule Metjendorf auch über das Ende des Ganztagsangebots der Schule hinaus für ein solches Hortangebot genutzt werden können.

Da uns der Stellenplan im Casa bereits seit letztem Jahr beschäftigt, kann dieser angepasst und aufgestockt werden.

Die Einrichtung einer Hortgruppe im zukünftigen neuen Kindergarten wäre aus Sicht unserer Fraktion eine weitere Möglichkeit die Betreuung der Schulkinder langfristig zu sichern.

Die Gemeinde wird gebeten den konkreten Bedarf und die Kosten zu ermitteln.

Mit freundlichen Grüßen,

Cornelia Kuck

für die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassen 1-3
sowie die Eltern einzuschulender Kinder im Schuljahr 2021/2022

Schulweg 11
26215 Wiefelstede
Telefon 0441 6835838
Fax 0441 6835839
schule@gs-metjendorf.de
www.gs-metjendorf.de

Montag, 26. April 2021

Ganztage an der Grundschule Metjendorf

Liebe Eltern,
Liebe Erziehungsberechtigte,

im Januar 2020 habe ich unseren damaligen Elternrat über Stundenkürzungen im Ganztage auf Grund ministerieller Entscheidungen sowie die personelle Situation des Ganztages im Allgemeinen informiert. Im Sommer 2020 musste dieser Erlass ausgeführt sein und hat uns insbesondere vor dem Hintergrund einer ohnehin deutlich geringeren „regulären“ Versorgung mit Lehrerstunden nun vor ernsthafte Probleme bei der personellen Betreuung der Kinder im Ganztage gestellt.

Diese Problematik wurde durch die Pandemie und eine unerwartete krankheitsbedingte Unterversorgung nur weiter verschärft: Ich hatte Sie aus diesem Grunde im Herbst letzten Jahres darüber informiert, dass wir pandemiebedingt Stunden aus dem Ganztage benötigen, um den Vormittagsbetrieb verlässlich aufrecht erhalten zu können. In Verbindung mit den strikten Hygieneregeln schlug sich dies natürlich in den Angeboten des Ganztages nieder. In dieser Zeit endete der Ganztage mit entsprechender Sondererlaubnis zudem „regulär“ um 14.45 Uhr und wir haben nur zur Vermeidung von Härtefällen bei Nachweis individueller Arbeitszeiten eine „Langbetreuung“ bis 15.30 Uhr für Ihr Kind eingerichtet.

Diese Regelung mit zwei Endzeiten (14.45 Uhr und 15.30 Uhr) war/ist jedoch nur eine zugelassene Ausnahme in der Pandemie, solange sich Grundschule im „eingeschränkten Regelbetrieb“ befand/befindet. Sobald wieder der „normale“ Ganztage läuft, gibt es diese Möglichkeit von zwei Endzeiten nicht mehr.

Wir haben im Herbst festgestellt, dass die Endzeit 14.45 Uhr von sehr vielen Eltern begrüßt worden ist. Eine in diesem Frühjahr erfolgte Abfrage bestätigte diesen Eindruck; eine Mehrheit von Ihnen hat sich für eine Kürzung des Ganztages ausgesprochen.

Bislang waren wir immer durch das Eingebundensein in andere Strukturen und Faktoren wie Busfahrpläne oder Schwimmzeiten an die Zeitstruktur bis 15.30 Uhr gebunden. Dadurch dauerte unser Ganztage jeden Tag länger als vom Land als Minimum gefordert und die Unterfinanzierung zeigte sich immer deutlicher. Pandemiebedingt sind uns jetzt Möglichkeiten eröffnet worden, an diesen „Stellschrauben“ zu drehen und den Ganztage zu kürzen, dabei die zeitlichen Auflagen des Landes jedoch trotzdem zu erfüllen.

Der Schulvorstand hat sich hierüber beraten und insbesondere den Personalschlüssel des Landes Niedersachsen für den schulischen Ganztage in den Blick genommen. In der

An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassen 1-3
sowie die Eltern einzuschulender Kinder im Schuljahr 2021/2022

Schulweg 11
26215 Wiefelstede
Telefon 0441 6835838
Fax 0441 6835839
schule@gs-metjendorf.de
www.gs-metjendorf.de

vergangenen Woche wurde entschieden, den Ganzttag ab dem Schuljahr 2021/2022 zu kürzen.

Änderungen im Ganzttag

Der Ganzttag endet ab dem kommenden Schuljahr also für alle Kinder, die am Ganzttag teilnehmen, regulär um 14.45 Uhr, der Bus fährt um 14.50 Uhr.

Erlaubt ist erlassmäßig nur diese eine Endzeit, keine „Zwischenabholung“. Wie bisher auch kann jeder Tag einzeln oder auch mehrere Tage (Montag bis Donnerstag) angewählt werden. Nach der Wahl besteht Anwesenheitspflicht, d.h. Ihr Kind ist zur regelmäßigen Teilnahme wie vormittags auch verpflichtet. Änderungen im laufenden Schuljahr sind bei Nachweis der (veränderten) Arbeitszeiten mit zeitlichem Vorlauf weiterhin möglich, aber nur dann, wenn Kapazitäten zur (verspäteten/nachträglichen) Aufnahme Ihres Kindes zur Verfügung stehen. Die Betreuung im Casa ist von unserer Veränderung nicht betroffen.

Wir werden die Gemeinde Wiefelstede über den ebenfalls geäußerten Wunsch einiger Eltern nach längeren Betreuungszeiten informieren. Zugleich werden wir an sie die Bitte um Einrichtung eines Hortes nach Ende des schulischen Ganztagsbetriebes von 14.45 Uhr an bis zum Spätnachmittag herantragen, vergleichbar der Freitagsbetreuung durch das Casa.

Struktur des (neuen) Ganztages

Ihre Rückmeldungen zum Ganzttag sind in großer Zahl hier eingetroffen. Vielen Dank, dass Sie sich hierfür die Zeit genommen haben!

Vielfach war neben konkreten AG-Wünschen auch der Wunsch nach Förderunterricht aufgekommen. Ebenso wurde häufig gewünscht, dass die bei uns in der Schule ansässige Kinderbücherei der Gemeinde Wiefelstede für Metjendorf während des Ganztagsbetriebes genutzt werden kann. Daher werden wir bei der Gemeinde darum bitten, dass die Büchereizeiten erweitert werden und unseren Schulkindern während des Ganztags somit die Möglichkeit gegeben wird, die Kinderbücherei zu besuchen.

Die Gemeinde Wiefelstede hat uns neben der neuen Sporthalle und drei Klassenräumen einen lang ersehnten Ganztagsraum neu errichtet und diesen großzügig ausgestattet. Wir nehmen zudem an einem landesweiten Projekt zur Ausstattung von Ganztagschulen teil und hoffen, dass wir einen Zuschuss u.a. für neue Sitzecken in der alten Pausenhalle sowie für weitere Ausstattungsgegenstände erhalten.

Die neue Schulraumstruktur ergibt zusammen mit den neuen Ganztagszeiten einen gänzlich anderen Rahmen, den wir entsprechend bei der Neustrukturierung des Ganztags zugrundelegen. Dies ist nun die Aufgabe der sog. „Steuergruppe“, die sich zeitnah intensiv hiermit befassen wird. Neben dem Mittagessen wird auch eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Über das weitere unterrichtsergänzende Angebot und die neuen Zeitstrukturen informiere ich Sie, sobald die Planungen soweit fortgeschritten bzw. abgeschlossen sind.

An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassen 1-3
sowie die Eltern einzuschulender Kinder im Schuljahr 2021/2022

Schulweg 11
26215 Wiefelstede
Telefon 0441 6835838
Fax 0441 6835839
schule@gs-metjendorf.de
www.gs-metjendorf.de

Vergleiche zu Oldenburg

In der Elternabfrage wurde auch mehrfach der Hinweis gegeben, ‚wir sollten doch einmal in Oldenburg nachfragen, wie die das denn machen, da werden doch so viele schöne Angebote gemacht‘. Dies ist kein neuer Hinweis.

Es scheint mir daher angebracht, dazu an dieser Stelle aus dem Rahmenkonzept „Kooperative Ganztagsbildung in Oldenburger Grundschulen“ zu zitieren:

„Städtische finanzielle Förderung

Die grundsätzliche personelle Ausstattung des schulischen Ganztagsangebotes erfolgt durch das Land Niedersachsen. Die Schulen schöpfen diese Mittel vollständig aus und kapitalisieren mindestens und in der Regel 40 Prozent ihrer Lehrerstunden. Sie stellen den vollständigen Einsatz der nicht kapitalisierbaren Lehrerstunden im Ganztagsangebot sicher.

Über die Mittel des Landes hinaus stellt die Stadt Oldenburg ein Budget für pädagogisches Personal zur Verfügung. Grundlage ist unter Einbeziehung der Lehrerstunden und der kapitalisierten Lehrerstunden ein rechnerischer Stellenschlüssel von 1:12, 1:14 oder 1:16 je nach Sozialstaffel der Schulen. Beim rechnerischen Stellenschlüssel handelt es sich um einen kalkulatorischen Durchschnittswert zur Berechnung des Budgets. Der tatsächliche Stellenschlüssel kann je nach pädagogischer und organisatorischer Gestaltung schwanken.

Zusätzlich stellt die Stadt Oldenburg Budgets für Sachkosten, Fortbildung und Qualitätsentwicklung, Verwaltung sowie Angebote aus Kultur, Sport und Freizeit zur Verfügung. Letzteres ist für außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften und Projekte aus den genannten Bereichen vorgesehen.

Die Stadt Oldenburg stellt den Schulen zudem ein Budget für Unterstützung bei der Organisation des Angebotes zur Verfügung. Dieses Vorgehen trägt den Anforderungen durch das Rahmenkonzept sowie den relativ geringen Ressourcen des Landes Niedersachsen Rechnung. Die Einzelheiten des Aufgabenfeldes regelt eine Tätigkeitsbeschreibung (Anlage 4). Im Budget für Unterstützung bei der Organisation enthalten sind auch finanzielle Mittel für die Verwaltung des Budgets für Angebote aus Kultur, Sport und Freizeit.“

https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/51/Rahmenkonzept_Ganztagschule_A4_November_2019_barrierefrei.pdf

Die Gemeinde Wiefelstede unterstützt die Schulen in der Gemeinde großzügig. Dies zeigt nicht erst der gerade fertiggestellte kostenintensive Anbau und der Spielplatz, der just gebaut wird. Ich möchte dies daher keinesfalls als Kritik an der Gemeinde Wiefelstede verstanden wissen. So manche Schule in Oldenburg schaut mit Sicherheit sehnsüchtig auf unsere saubere, technisch einwandfreie und großzügig ausgebaute Schule mit ausreichend Räumen auch für Fachunterricht mit entsprechender Ausstattung und sogar einer eigenen Mensa. Und im Sekretariat einer Grundschule fünf Vormittage die Woche anrufen und jemanden erreichen zu können, der bzw. die bei großen wie kleinen Problemen mit Rat und Tat zur Verfügung steht, ist für die allermeisten Grundschulen keine Selbstverständlichkeit.

An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassen 1-3
sowie die Eltern einzuschulender Kinder im Schuljahr 2021/2022

Schulweg 11
26215 Wiefelstede
Telefon 0441 6835838
Fax 0441 6835839
schule@gs-metjendorf.de
www.gs-metjendorf.de

Die Stadt Oldenburg bzw. vielmehr die Parteien im Rat der Stadt Oldenburg haben für sich offenbar eine andere Priorisierung. Sie haben beispielsweise für sich beschlossen, dass der Nachmittagsbereich / Ganztags für sie besonders wichtig ist und sie entsprechend die Ganztagschulen auch qualitativ ausgebaut haben möchten.

Diese oben genannten zusätzlichen Ressourcen stehen der Grundschule Metjendorf nicht zur Verfügung; von einem Personalschlüssel von 1:12 oder sogar 1:16 können wir mit den vorhandenen personellen Mitteln des Landes Niedersachsen nur träumen, selbst bei einer Kürzung der Ganztagszeiten auf das vorgeschriebene Mindestmaß können wir diese Personalschlüssel mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln niemals erreichen. Einen Vergleich mit dem, ‚was die in Oldenburg alles machen‘ brauchen wir aus meiner Sicht aber keinesfalls zu scheuen: Trotz unserer äußerst beschränkten Mittel haben wir es in den vergangenen Jahren bis zu den oben genannten Kürzungen möglich machen können, dass AGs wie Traumreisen, Töpfern, Häkeln, Origami, Werken, Garten, Kochen etc. sowie diverse musikalische und sportliche Angebote hier stattfinden konnten. Wir bekommen nicht einmal zusätzliche Vertretungsstunden für den Nachmittagsbetrieb. Dennoch arbeiten wir nach wie vor auch im Ganztagsbereich verlässlich und haben im Regelbetrieb noch niemals ein Kind auf Grund von Personalmangel vorzeitig nach Hause geschickt.

Eine Veränderung wie diese Zeitenänderung ist auch für uns eine Zäsur. Ein solches Innehalten bringt eine gedankliche Pause mit sich. Im normalen Alltag vergisst man bekanntlich sehr oft, auch einmal Positives auszudrücken, während über Probleme immer gesprochen wird. Vieles wird für „selbstverständlich“ genommen, obwohl so vieles eigentlich nur deshalb „selbstverständlich“ ist, weil sich Menschen hier bei uns an der Grundschule Metjendorf tagein tagaus weit über ihre vertraglich geforderten Arbeitsverpflichtungen hinaus für die Kinder in den Ganztagsbetrieb einbringen.

Mein Dank gilt daher ausdrücklich an dieser Stelle all unseren Mitarbeitern, die mit sehr viel Engagement im und für den „Ganztags“ arbeiten, die zuverlässig in jeder Lage für die Kinder da sind, die sich mit all ihren Kräften bemühen, um den Kindern trotz unserer äußerst begrenzten Mittel den Ganztags so schön wie möglich zu gestalten, die den Kindern notwendige Strukturen bieten, um sich geschützt und gut aufgehoben zu fühlen, die unermüdlich neue Listen und Pläne schreiben, um auch die letzte Änderung Ihrerseits vielleicht noch möglich machen zu können.

In diesem Sinne: Alles Gute – bleiben wir gesund!

S. Thom
(Schulleiterin)